

ZUG *Kultur*

MÄRZ 2017

Hämmern
Scherbenhaufen
mit guter Aussicht



Feilen
Goldschmiedin
mischt Szene auf



Mache etwas mit unseren Bahnwagen

Melde dich mit Ideen oder Projekten, welche du in unserem Bahnwagen umsetzen möchtest!

Einsendeschluss 31. März 2017

contact@i45.ch



Die industrie45 möchte eine öffentliche Nutzung der Bahnwagen. Wir suchen nach einem Projekt, das für Zug etwas bietet z.B. ein Impro. Theaterverein, ein Kunstatelier, eine Siebdruckwerkstatt, etwas von und für Leute im Alter von 16 bis 25 Jahren aus dem Kanton Zug.

Einfach vermieten ist nicht in unserem Sinne.

Wenn Du eine Idee hast, dann melde dich einfach bei uns! Wir machen einem Termin und klären zusammen, ob die Idee in unseren Bahnwagen umsetzbar ist.



ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 14 SZENE
- 17 BLICKPUNKT KULTUR
- 23 AUSSTELLUNGEN
- 25 KINDER
- 27 VERANSTALTUNGEN
- 39 TATORT KULTUR



13
SZENE
Hackbrett und Metal
 Christoph Pfändler haut drauf: mit seiner Metal-kapelle spielt er Volksmusik mal anders.



Ein Testlauf für den alten Traum

Der Kampf für mehr Kulturraum

hat viele Generationen von jungen Zuger Kulturmenschen umgetrieben – und zu aussergewöhnlichen Dingen geführt: Zur Gründung und dann zur Rettung der Galvanik etwa, oder erst kürzlich zur «Wohnig», in der ein loses Kollektiv den spielerischen Ausnahmezustand gefeiert hat. Anfang Jahr ist es im Kanton in Sachen Kulturraum zu einer kleinen Überraschung gekommen: Eine Zwischennutzung in Cham sorgt für eine Fülle an Räumlichkeiten für Kulturschaffende – zumindest auf drei Jahre hinaus. Das ist auch ein Testlauf für einen viel älteren Traum. Und den haben wir in dieser Ausgabe abgestaubt und hervorgeholt.

Falco Meyer
 Redaktionsleiter



8
FOKUS
Die Vernetzerin
 Brigitte Moser reisst Projekte an – und zieht sie auch durch. Nun wurde sie mit einem Preis gefeiert.

23
AUSSTELLUNGEN
Guter Stoff
 Bitte anfassen: In der Altstadtthalle wird Stoffkunst aus dem Wettbewerb «Texismus 2» gezeigt.



11
FOKUS
Ein Haus zum weiterträumen
 Vier Generationen haben sich für einen Kulturort im Theilerhaus eingesetzt. Nun steht gar nicht mehr viel im Weg.



15
SZENE
Jung und musikalisch
 Am eidgenössischen Jungmusikantentreffen in Baar gibts den besten Schweizer Nachwuchs zu hören.

17
SZENE
Die spinnen, die Römer
 Aber ihre Sandalen sind weltberühmt. Das Museum für Urgeschichte(n) widmet ihnen ein Spektakel.

Steht seit rund 30 Jahren leer – und lockt seither als potenziell grandioser Kulturort: das Theilerhaus.



Vier Generationen von Zugern haben davon geträumt: Kultur im Theilerhaus. Was steht dem Projekt noch im Weg? Aufgepasst: Es ist gar nicht mehr viel.

TEXT: FALCO MEYER, BILD: PHILIPPE HUBLER

Ein Haus zum Weiterträumen

Es sieht aus wie im Western. Also zumindest innen drin. Durch die Schlitze der Bretterverschlüsse brennen Sonnenstriche in den Staub. Die Tapete fällt vom Zement – aber mit Stil. Der alte Parkettboden strahlt trotz Wasserschaden und Altersflecken das Versprechen neuer Schönheit aus. Wir sind im Theilerhaus. In einem Haus, das zuletzt bewohnt wurde, als der Autor dieses Textes ein Jahr alt war. Von italienischen Saisoniers. Wie ein Schiff sah das Haus damals aus, sagt der Leiter des Amts für Kultur, Aldo Caviezel. «Mit der ganzen Wäsche vor den Fenstern.» Das ist dreissig Jahre her. Seither steht es leer. Die einzigen temporären Bewohner: gurrende Tauben in der Abendsonne, häufig. Selten: Polizisten, die den Nahkampf üben, vor allem in den 90ern. Noch seltener: Besetzungen, eigentlich nur eine, ein Wochenende lang, an Pfingsten 2008. Dafür sehr häufig: Träume, Ideen, Fantasien. Und auch: Frustration, Desillusionierung, Aufgeben.

Die Lobbyarbeit von vier Generationen

Das Theilerhaus ist so etwas wie die ewige Sirene für Zuger Kulturmenschen. Man könnte da! Und man könnte schon lange. Ganze Generationen haben sich daran in ihrer Begeisterung auf-

gerieben. 1990 die erste: Peter Kamm forderte zusammen mit fünf Vereinen eine «Kulturwerkstatt Theilerhaus». 1994 versucht es der Verein Kurzum noch einmal. 2008 die Kurz-Besetzung «Trümmertango». 2009 die IG Galvanik.

«Wir wollen dieses Haus. Und wir wollen es so, wie unser Konzept es vorsieht.»

Stephan Schleiss, Bildungs- und Kulturdirektor

Wunderschön die Backsteinmauern. Die grossen Räume, die hohen Decken. Die Lage, der See. Wie kann so ein Haus dreissig Jahre lang leer stehen? Da muss man doch. Und: Man tut auch. Die vielen Versuche haben den Stein zwar nicht ins Rollen gebracht – aber doch ein Stück weitergeschoben. Er rutscht stoisch. Wie ein Gletscher. Eigentlich liegt seit Jahren ein fixfertiges Kon-

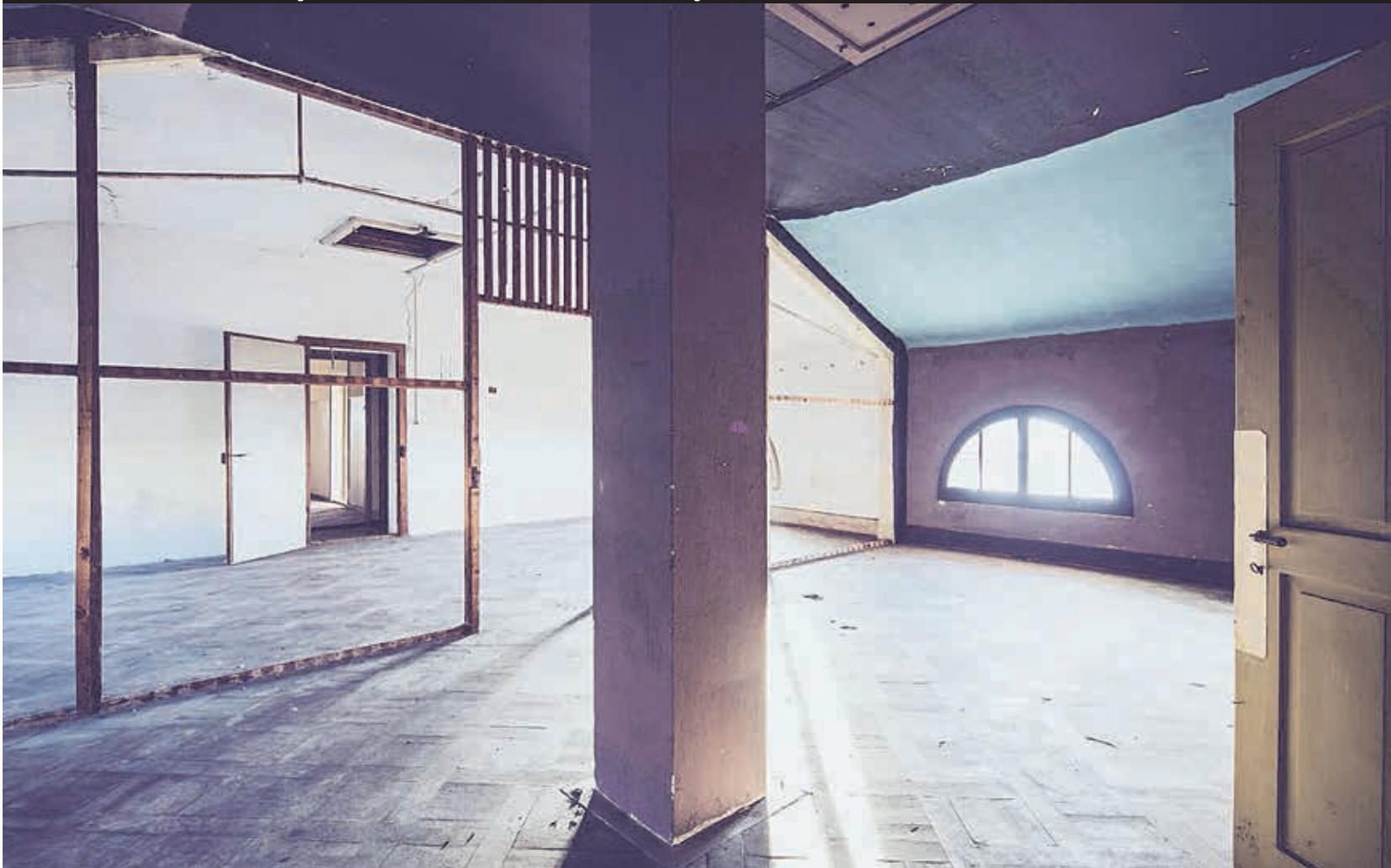
zept zur kulturellen Nutzung des Gebäudes vor. Nur: Wo bleibt das?

«Es ist ganz klar, das Theilerhaus ist ein Legislaturziel der Regierung», sagt Stephan Schleiss, Regierungsrat und Vorsteher der Direktion für Bildung und Kultur. «Es war schon ein Ziel der letzten Legislatur und ist es nun auch jetzt wieder. Wir wollen dieses Haus, und wir wollen es so, wie unser Nutzungskonzept das vorsieht.»

Konzept liegt vor, Idee ist auf dem Tisch

Das Amt für Kultur hat während der letzten fünf Jahre ein Konzept erarbeitet und mit allen möglichen Interessengruppen ausgehandelt. Es sieht vor, dass das Haus in drei Teilen betrieben wird: Im Untergeschoss soll ein Gastro-Betrieb mit einem speziellen Konzept für Kundschaft sorgen. Er betreibt auch den zweiten Stock, den Kultursaal, und sorgt für ein Kulturprogramm. Hier sollen Vereine aus dem ganzen Kanton sehr günstig ihre Veranstaltungen durchführen können – quersubventioniert durch den Gastrobetrieb. Der Saal wäre gross, hell, fantastische Stimmung nur schon durch die Schönheit des Hauses und der Aussicht. Über Mittag könnte der Gastronom hier eine Mensa für die Schüler der benachbarten Fachmittelschule FMS betreiben. Im dritten ☺

Hier im obersten Geschoss würde ein grosses Kollektiv-Künstleratelier entstehen – mit Original-Parkettboden.



Stock dann der industrielle Teil: ein Museum für die Industriegeschichte des Kantons. Im Original-Chefbüro des Patrons des Landis&Gyr-Imperiums. Die alten schalldichten Türen sind noch drin im Raum, der Täfer auch, nur der Schnapsschrank ist leer. Aber das lässt sich ja ändern.

Rückhalt fürs Haus ist vorhanden

Und dann im obersten Geschoss ein grosser Saal für ein kollektives Künstleratelier. «Das Haus muss nicht teuer restauriert sein», sagt Caviezel. «Es wird vielleicht sogar möglich sein, den alten Parkettboden abzuschleifen. Möglichst viel Altes stehen zu lassen.» Dass solche Gruppenateliers für Künstler funktionieren können, zeigt das Atelier63, das gleich nebenan in der Shedhalle liegt. Und es gibt auch sonst Rückhalt fürs Konzept. «Alle Gruppierungen sind auch heute noch voll dabei», sagt Caviezel. Das Museum in der Burg, das hier in Zusammenarbeit mit dem Verein Industriepfad Lorze die Plattform für Industriegeschichte betreiben würde. Der Quartierverein, der sich über den neuen Treff für die 6500 Quartierbewohner freuen würde, die Kulturschaffenden, die sich für die Ateliers interessieren. «Das Bedürfnis ist da, das ist ausgewiesen», sagt Caviezel.

So schlank wie möglich

«Aldo Caviezel hat als Leiter des Amts für Kultur das Konzept bei seinem Antritt 2013 noch einmal verschlankt», sagt Bildungsdirektor Schleiss,

«damit es bessere Chancen im politischen Prozess hat.» Das Konzept sei gut – «schlanker kann man da kein Kulturhaus bauen», sagt Schleiss. «Von Seiten Kultur ist das Paket geschnürt.»

Und dass man im Theilerhaus etwas tun muss, ist klar: Das Haus ist denkmalgeschützt, es gehört dem Kanton, er muss es renovieren.

«Ich möchte ein Konzept für die ganze Hofstrasse vorliegen haben.»

Urs Hürlimann, Baudirektor

Das kostet so oder so. Von sieben bis neun Millionen Franken ist die Rede – beim Zustand von vor ein paar Jahren. Wir steigen über alte Spannteppiche, vorbei an Wänden voller bösartigem Hausschwamm – dem gemeinsten Schimmelpilz, der ein Haus befallen kann. Neben zerstörten Scheiben und kaputter Tapete ist es aber erstaunlich gut in Schuss für seine 100 Jahre.

Gibt es für das Haus trotzdem ein Ablaufdatum? «Allzu lange kann man mit einer Lösung nicht mehr warten», sagt Schleiss. «Und ich denke, es

würde der Sache guttun, wenn es möglichst bald zu einer politischen Entscheidung im Kantonsrat kommen könnte.» Und man müsse auch die Kosten sehen, wenn es kein Kulturhaus gäbe, sagt Schleiss: «Um die Renovationskosten kommen wir nicht herum. Für ein Kulturhaus im Theilerhaus spricht deshalb auch, dass jede andere Nutzung genauso Kosten verursachen würde.»

Die Regierung hat 2015 eine Machbarkeitsstudie für die Renovation des Theilerhauses in Auftrag gegeben – auch diese liegt vor. Wo steckt das Projekt dann fest? Der Ball liegt bei der Baudirektion. Sie entscheidet über den Fahrplan bei Infrastrukturprojekten. Und da hat sich die Lage grundsätzlich gewandelt.

Baudirektor will eine «aktive Denkpause»

Urs Hürlimann sitzt am runden Tisch in der Baudirektion, mit Blick auf das Scheibenhaus. «Den Lead hat die Baudirektion, da wir dieses Haus sanieren sollten», sagt der Baudirektor. «Ich habe beschlossen, dieses Projekt zu sistieren. Das bedeutet aber nicht, dass wir es in die Schublade stecken. Im Gegenteil. Ich will eine aktive Denkpause. Denn wir haben nun mal eine neue Situation im Kanton Zug.»

Die finanzielle Lage ist eine ganz andere als noch vor fünf Jahren – das ist wohl nach der Abstimmung zum Entlastungspaket im letzten Herbst nichts Neues mehr. «Deshalb müssen wir versuchen, unsere Infrastrukturprojekte auf der Zeitachse etwas weiter nach hinten zu schieben», sagt Hürlimann. «Im Moment sind wir mit

Druck am Projekt Kantonsschule Menzingen.» Das Theilerhaus rutscht also nach hinten. «Zudem will ich, dass wir uns über das ganze Areal an der Hofstrasse Gedanken machen, nicht nur über das Theilerhaus», sagt Hürlimann. «Ich habe dem Hochbauamt den Auftrag gegeben, dies anzugehen, und wir werden bald erste Resultate sehen.» Was bedeutet das konkret fürs Theilerhaus? «Ich möchte baldmöglichst ein Projekt für die ganze Hofstrasse vorliegen haben», sagt Hürlimann. «Damit lasse ich mich vielleicht auf die Äste hinaus. Aber das ist mein Ziel. Damit wir womöglich im nächsten Jahr damit in den Kantonsrat kommen können.» Das Nutzungskonzept des Theilerhauses hätte darin Platz, so Hürlimann. Aber wenn es nach dem Baudirektor geht, könnte auch etwas ande-

«Hier könnte man eine tolle öffentliche Nutzung erreichen.»

Aldo Caviezel, Leiter Amt für Kultur

res ins Theilerhaus kommen. «Ich bin da offen. Vielleicht wäre es auch angebracht, über eine Nutzung durch einen Investor nachzudenken – das könnten ja auch Vereine oder Kulturschaffende sein, die auf die Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten gehen.» Es liege einfach nicht mehr drin, dass der Kanton so ein Haus selber betreibe. «Vor ein paar Jahren hätte das funktioniert, heute müssen wir nach anderen Lösungen finden.»

Offen ist, was die Politik davon hält

Das vorliegende Nutzungskonzept würde eine solche Lösung zulassen. Die Betriebskosten für den Kanton wären nicht sehr hoch – mit dem Gastrobetrieb wäre das Haus als eine Private-Public-Partnership aufgestellt. Offen ist, was die Politik davon hält. Das lässt sich aber erst aushandeln, wenn das Projekt zur Debatte im Kantonsrat vorliegt.

Für Caviezel ist klar: «Es ist ein wunderschönes Haus, hier könnte man eine tolle öffentliche Nutzung erreichen, die viele Facetten abdeckt: Kultur, Gastronomie, Vereinsleben, Quartiertreff und Museum für Industriegeschichte.»

Wir steigen die Treppen wieder hinunter, durch den ehemaligen Kohlekeller, kommen durch den Haupteingang wieder hinaus. Bis das nächste Mal jemand ins Haus geht, vergeht vielleicht wieder ein Jahr. Die Tauben jedenfalls sind dann immer noch da. Und eine junge Künstlerin aus dem Atelier63 läuft vorbei und sagt: «Theilerhaus, da wird doch jetzt dann endlich was gemacht oder?»

Oben Direktorenzimmer, unten fallende Tapete in den ehemaligen Wohnungen.



Brigitte Moser vor ihrem ehemaligen Atelier, dem Kunstkiosk in Baar. Das Türkis ist nicht mehr original - ihres war knalliger.



Eine Aktion jagt die nächste: Wo Brigitte Moser hinkommt, stellen Kulturmenschen zusammen etwas auf die Beine. Warum? Weil sie wissen will, obs geht.

TEXT: FALCO MEYER, BILD: PHILIPPE HUBLER

Moser machts

Brigitte Moser haut gerne auf den Tisch. Und bei ihr klingt das auch besonders gut. Denn der Tisch ist eine kleine Werkbank mit knallharter Oberfläche, darauf klumpen angefangene Kunstwerke in ihren Beuteln, Ring-Rohlinge. Und dann lacht die Baarer Goldschmiedin so laut, dass man ein bisschen erschrickt.

Moser ist, das ist klar, ein famoser Sturkopf. Und jetzt hat sie für ihre Sturheit endlich einen Preis erhalten: Der Kanton Zug hat sie mit dem Zuger Anerkennungspreis ausgezeichnet. Ein Preis für ein Leben voller kulturellem Tatendrang, Durchsetzungsvermögen und Engagement. Und vor allem: einer jahrzehntelangen, pausenlosen Vernetzungsarbeit.

Gemeinsam ist man stark

Denn wo Brigitte Moser hinkommt, da bringt sie Leute dazu, sich zu Aktionen zusammenschliessen. «Ich habe immer gesagt: Wir müssen gemeinsam etwas unternehmen», sagt Moser. Wir, das sind Schmuck-Hersteller, bildende Künstler, Autoren, Musiker, oder überhaupt alle, die sich kulturell engagieren wollen.

«Zusammen sind wir stark. Das ist natürlich nicht immer so einfach», sagt Moser und zündet sich eine Zigarette an, «und es gibt Dinge, die im

Weg stehen: Neid, Eifersucht, Konkurrenzdenken.» Aber es klappt. Zum Beispiel so: 1997 ist Moser für drei Monate in Berlin, im Atelier der Stadt Zug. Ergebnis der drei Monate: eine Ausstellung mit 36 Zuger Künstlern und 14 aus Berlin. Das ist nur eine von vielen solchen Geschichten, in denen Moser quasi im Vorbeigehen Leute

«Es gibt Dinge, die im Weg stehen: Neid, Eifersucht, Konkurrenzdenken.»

Brigitte Moser, Anerkennungspreis-Trägerin

begeistert und zusammenbringt. Deshalb der Anerkennungs-Preis. Zirka alle vier Jahre wird er verliehen. Und Brigitte Moser? Die sagt: «Ich komme mir vor wie Bob Dylan, nachdem er diesen Nobelpreis erhalten hat. Und sagt: Aber das ist doch einfach mein Leben.» Sagt sie und lacht.

Aber dann hat sie doch nachgeschaut, was sie in den letzten Jahrzehnten so getrieben hat. «Und es stimmt, da war doch einiges», sagt Moser.

Die ewige Lust, Dinge zu tun

Ein Satz der mit «Moser hat» anfängt und mit «gemacht» aufhört, könnte einen vierseitigen Artikel füllen. Hier die Kurzversion. Moser hat: die 1. Zuger Kunstnacht gegründet (2006) und dann alle anderen danach mitorganisiert, den Baarer Kunstkiosk mit ins Leben gerufen, eine Reihe von schweizweiten Initiativen zur Förderung des Schmucks gegründet, an vielen Ausstellungen in Zug und im Ausland als Kunstschaffende selber mitgewirkt, aber vor allem: jedes Jahr diverse Ausstellungen bildender Künstler und Autoren veranstaltet – in ihrer eigenen Galerie und im ganzen Kanton Zug. So viele, dass sie sogar in ihrer eigenen Biografie nur von «verschiedenen Ausstellungen» schreibt.

Und dann kommt man an in ihrem Atelier, mitten an der Baarer Dorfstrasse, zwischen fein ausgedachten Klunkern und Geschmeide, und will wissen, wie das überhaupt zusammenpasst, Schmuck und Kultur. Moser stellt klar: «Schmuck ist Kultur. Schmuck ist auch Kunst.» Natürlich ☺

sei es etwas schwieriger zwischen Produkt und Kunst zu trennen als bei Bildern. «Da man Schmuck tragen kann», sagt Moser. «Aber trotzdem empfinde ich mich als Handwerkerin. Und als Künstlerin.»

Schmuck gehört ins Museum, zumindest wenn es nach Moser geht. «Also habe ich dem Leiter des Landesmuseums gesagt: Es wäre dann jetzt schon mal Zeit für eine Schweizer Schmuckausstellung.» So macht sie das. «Und jetzt haben sich kürzlich seine rechte und seine linke Hand bei mir gemeldet und gesagt: Es gäbe nun eine Schmuckausstellung – im Mai wird sie eröffnet. Das ist fantastisch.»

Mit reichen Familien um die Welt tingeln

Aber das ist noch nicht der Kern der Sache. Wie hat das angefangen mit der Vernetzung von Kunst und Schmuck? Moser sagt: Also. Das war so. Und dann tischt sie eine Lebensgeschichte auf, und zwar eine, die sich zu hören lohnt. 1945 in Baar geboren. Wollte mit fünfzehn eigentlich Kindermädchen werden. Mit reichen Familien um die Welt tingeln. Allerdings nicht lange: «Im Austauschjahr im Welschland hat mich die Mutter meiner Gastfamilie beiseitegenommen, als wir in Italien am Strand in den Ferien waren», sagt Moser. «Sie auf ein Kindermädchen gezeigt, das mit einer Gruppe von Kindern am Strand war. Und gesagt: Brigitte», sagt Moser und packt den französischen Akzent aus: «Willst du das? Dafür sorgen, dass die Kinder nicht ersaufen, und in deiner Tracht am Strand in der Hitze stehen? Nein, das wollte ich nun wirklich nicht.»

«Ich wollte schon immer sehen, ob man nicht zusammen etwas erreichen kann.»

Brigitte Moser, Kultur-Akteurin

Der neue Berufswunsch «Zaun- und Landstreicher», ein Geistesblitz nach dem Streichen der Küche, wurde von widrigen Umständen zunichte gemacht – Moser hätte in den Welschland-Ferien zur Schnupperlehre antraben müssen. Arbeiten in den Ferien? «Sicher nicht», sagt Moser und lacht wieder.

Mist, ein Mädchen als Goldschmied?

Also musste etwas anderes her. Die Lehre beim Goldschmied hat sie der Durchsetzungskraft ihrer Mutter zu verdanken. «Sie ist mit meinen Zeichnungen zwei Mal zum Goldschmied und hat ihm gesagt, er müsse mich nehmen. Und der fand das natürlich überhaupt nicht lustig. So ein

Mist, ein Mädchen als Goldschmied?» Geklappt hats trotzdem. Einfach wars nicht. Als Moser in Baar ihr erstes Goldschmiedeatelier eröffnete, war das Schmuckkaufen den Männern vorbehalten. «Mein Lehrmeister sagte mir damals, eine Frau wisse nicht, was Frauen tragen», sagt Moser. «Da war es noch üblich, dass der Mann der Frau Schmuck kauft, und diese sich zu freuen hat. Und beim Goldschmied konnten die Männer ihre Räubergeschichten austauschen – da war man unter sich.»

«Ich sagte: Soll jemand kommen und es mir verbieten.»

Brigitte Moser, Kultur-Akteurin

Also musste Moser doppelt um Aufmerksamkeit kämpfen. Und da kommt die Kultur ins Spiel. «Damals habe ich angefangen, kleine Ausstellungen mit bildenden Künstlern zu machen, einfach auch, um mich zu vernetzen und ins Gespräch zu bringen.»

Warum? Um zu sehen, obs funktioniert

Die Kultur wurde schnell zum Selbstläufer. Moser hat nie mehr damit aufgehört. «Die Lust, etwas in Gang zu bringen, ist immer da», sagt sie. «Wenn ich hier im Atelier arbeite, kann ich bei gewissen Arbeiten gedanklich etwas abschweifen – und dann denke ich darüber nach, was man alles unternehmen könnte.» Sie habe viel dabei gelernt, sagt Moser. «Vor allem auch, dass mir die öffentliche Hand vertraut, wenn sie mir Geld für kulturelle Projekte gibt.»

Barrieren setzt sich Moser dabei keine. Auch wenn es Kontakte ins Ausland braucht, geht sie die richtigen Leute an. Aber warum macht sie das überhaupt? Den Leuten zuliebe? «Nein», sagt Moser. «Ich wollte einfach schon immer sehen, ob man nicht zusammen etwas auf die Beine stellen könnte.»

Ausstellen gegen eine Ungerechtigkeit

Zum Beispiel bei der Ausstellung «Frisch von heute» im letzten Herbst, die Moser organisiert hat. «Ich wollte schauen, ob es nicht möglich wäre, das Kunstschaffen von älteren Zuger Künstlern zu zeigen. Im Kunsthaus werden die ja normalerweise nicht gezeigt, und in den Galerien nicht mehr. Das ist doch ungerecht – da gibt es so viel Potenzial.»

Also hat sie eine Ausstellung mit 59 Zuger Künstlern über 60 auf die Beine gestellt. «Das war ein Riesending», sagt Moser. Und das geht nur mit Hilfe. «Ich bin eigentlich eine Einzelgängerin. Deshalb muss ich für solche Projekte

immer wieder Leute finden, die sich begeistern lassen», sagt Moser und winkt wieder Passanten auf der Strasse zu – wie schon das ganze Gespräch über. Kein Wunder, ist sie auch hier in Baar stadtbekannt.

Ein Stück Identität im Bauboom-Baar

Moser hat auch immobile Spuren hinterlassen. Der Kunstkiosk auf dem kleinen Park mit der Fellmann-Statue, er ist eigentlich ihre ureigene Kreation. Moser hat 27 Jahre darin gearbeitet – damals noch auf der anderen Strassenseite. Und ihn eines Tages türkis angestrichen. «Ich war gerade von Ferien in Griechenland zurückgekommen und habe mir gesagt: Von jetzt an gehe ich auch zum Arbeiten in die Ferien.» Also hat sie das Häuschen einfach frisch gestrichen, türkis und weiss. «Die Leute haben geklönt, darfst du das überhaupt? Ich sagte: Soll jemand kommen und es mir verbieten.»

Rettungskomitee fürs Dorforiginal

Die Gemeinde war kulant. Das Häuschen wurde zum Identifikationskernstück, ein letzter Überlebender an der Baarer Dorfstrasse, die vom Bauboom so heftig überrannt wurde. Als es an den Abriss des Gebäudes ging, bildete sich ein Rettungskomitee. Wohl auch deshalb, weil es dank Mosers türkisem Anstrich und ihrer Ausstellungsarbeit zu einem Dorforiginal geworden war. Ein kleiner Verein rund um Maria Greco sorgte für die Rettung, zusammen mit Brigitte Moser. Aber diese Geschichte ist noch nicht zu Ende – auch für den Kunstkiosk wird man wieder kämpfen müssen. Moser jedenfalls hat nun Zeit für neue Projekte, nachdem die Preisverleihung und die letzte Ausstellung vorbei sind. «Was das wird?», sagt Moser und lacht, «das sehen wir dann.»

Auch Schmuck ist Kunst. Zumindest wenn es nach Brigitte Moser geht.



Holz ist unsere Welt

Schreinerei
Baumgartner

Ibelweg 20, 6300 Zug
Tel. 041 761 70 91 info@schreinerei-baumgartner.ch
Fax 041 761 79 10 www.schreinerei-baumgartner.ch

«K» wie Kinder, Kunst, Kreativität, Kompetenz, Kultur...

K
WERK
ZUG

Bist du interessiert an Gestaltung und Kunst? Möchtest du deine eigenen Bildideen entwickeln? Im K'werk Zug wirst du innerhalb von spannenden Kurs- und Workshopangeboten in den Bereichen Experimentieren, Raumlabor, Zeichnen & Malen, Drucken, Comic & Illustration sowie Trickfilm, Landart und Fotografie gefördert. Mach mit, wir freuen uns auf dich! Es hat noch wenige freie Plätze.

K'werk Zug Bildschule bis 16
www.kwerk-zug.ch



KAMMER SOLISTEN ZUG

Werke für Bläserharmonie von

Franz Schubert (1797 – 1828)

Joseph Haydn (1732 – 1809)

Samstag, 18.3.2017

16 Uhr «Auftakt»

17 Uhr Konzert

Sonntag 19.3.2017

10 Uhr «Auftakt»

11 Uhr Konzert

Kapelle Kollegium St. Michael
Zugerbergstrasse 3, 6300 Zug

Billette: kammersolisten.ch
Kasse: 45 Minuten vor «Auftakt»

Freunde

A graphic with the text 'Only you...' written vertically in a large, bold, black, cursive font. The background is a dense, textured pattern of small, light-colored flowers or roses.

Matinée mit Apéro
Sonntag, 19. März 2017
Lorzensaal Cham, 10:30 Uhr
Männerchöre Zug - Cham
Cappella Nova Unterwalden
Vibra- und Marimbaphone
Details siehe: www.mc-zug-cham.ch

NACHRICHTEN

Zwischennutzung fast voll

Cham – Es ist eine völlig ungewohnte Situation für Zuger Kulturschaffende: Auf einmal steht viel günstiger Raum zur Verfügung. Die Zwischennutzung der Firma Projekt Interim an der Hinterbergstrasse in Cham sorgt deshalb seit Anfang Februar für einige Begeisterung bei Künstlern, Kulturschaffenden, aber auch Start-ups und Vereinen – auch wenn das Gebäude offenbar baufällig ist. «Anfang März ziehen die ersten Mieter ein», sagt Lukas Amacher von der Firma Projekt Interim. Und dann ist die ungewohnte Situation auch bald schon wieder vorbei: Die Zwischennutzung ist laut Amacher schon jetzt fast voll. (fam)

Burg Zug wird gut besucht

Zug – Im vergangenen Jahr besuchten 12 088 Personen das Museum Burg Zug. Die Dauerausstellung sowie die Sonderausstellungen «Obacht – Weihnacht! Die Sammlung Alfred Dünnenberger» und «14/18 – Die Schweiz und der Grosse Krieg» vermochten viele Leute anzuziehen. Auch Veranstaltungen und Führungen seien gut besucht worden. Das schreibt das Museum in einer Mitteilung. Insgesamt fanden 224 Veranstaltungen statt, 74 Schulklassen kamen ins Museum. (red)

Einladung zum 3. Open Forum

Im vergangenen Februar fand das 2. Open Forum der IG Kultur Zug statt. Die Teilnehmenden arbeiteten dazu in Gruppen zu den Themen «Kulturlobbying», «Erfahrungs- und Wissensaustausch» sowie «Kulturvermittlung». Damit diese wichtigen Anliegen der Kulturschaffenden und -institutionen weiterverfolgt werden können, lädt die IG Kultur Zug zum 3. Open Forum ein. Dieses findet am Mittwoch, 29. März 2017, um 19 Uhr in der Industrie 45 in Zug statt. Anmeldung ist erwünscht an info@igkultur-zug.ch. (red)

MUSIK

Ein «Best-of» der Oper

26
MÄRZ

Das Baarer Kammerorchester lädt zu seinem Frühlingskonzert in die Kirche St. Martin in Baar. Unter der Leitung von Manuel Oswald sind Stücke unter dem Motto «Leichtigkeit des Seins» zu hören.

Und darunter ist nichts anderes als ein Medley der bekanntesten Opern: 1820 komponierte Johann Nepomuk Hummel (1778–1837) ein effektvolles Best-of-Stück, das Potpourri op. 94 für Orchester und Viola, über Opernarien von Mozart und Rossini. Melodien aus «Don Giovanni», «Figaro» und «Entführung aus dem Serail» sowie aus «Tancredi», die damals zu den

«Schlagern» der Opernszene gehörten, sind kunstvoll zu einem Ganzen verwoben.

Die mehrfach ausgezeichnete Bratschistin Lea Boesch spielt die Arien. Anschliessend erklingt die Sinfonie Nr. 29, KV 201, von Wolfgang Amadeus Mozart. Das verspielte Werk des 18-Jährigen führte zum Titel des Konzerts. (as)

➔ zugkultur.ch/4JkHEZ

Baarer Kammerorchester:
«Die erträgliche Leichtigkeit des Seins»
So 26. März, 17 Uhr
Kirche St. Martin, Baar

Sie schauen freundlich, aber spielen böse: Christoph Pfändlers Metal-Kapelle. (Bild PD)



MUSIK, VOLKSKULTUR

Hackbrett und Metal

24
MÄRZ

Es ist ein Sound an der Schnittmenge von Adrenalin, Kitsch und einer guten Portion Naivität. Im Foyer Hofmatt in Oberägeri ist mit der Metal-Kapelle von Christoph Pfändler eine Cross-over-Band zu hören. Und zwar eine, die der Schweizer Volksmusik erst freundlich ins auf den Deckel gibt und sie dann in ein fremdes musikalisches Gebiet entführt. Die Besetzung ist für Volksmusik untypisch – für Metal aber noch viel untypischer: Hackbrett, Klavier, Violoncello und Kontrabass.

Nach dem Debütalbum «Fuckbrett» aus dem Jahre 2013 hat die Volksmusiktruppe mit Metal-Wurzeln das Nachfolgewerk «Insomnia» lanciert. Pfändlers Kapelle macht darauf wieder das, was sie am besten kann: Rock, Metal, Pop

und Volksmusik gut durchmischen. Dazu gibts auch Eigenkompositionen.

Neben Christoph Pfändler am Hackbrett gehören Johanna Schaub (Violoncello und Gesang), Evelyn Brunner (Kontrabass und Gesang) sowie Steffi Rutz (Piano) zur Metal-Kapelle. (as)

➔ zugkultur.ch/xHw6iq

**Christoph Pfändlers
Metal-Kapelle**
Fr 24. März, 20 Uhr
Foyer Dreifachturnhalle
Hofmatt, Oberägeri

MUSIK

Neue Passion fürs Blasorchester

31
MÄRZ Die Stadtmusik Zug präsentiert in der Kirche St. Oswald in Zug eine Schweizer Erstaufführung: Auf dem Programm steht die Markus-Passion von Jacob de Haan.

Die Solisten Mojca Vedernjak (Mezzosopran), Michel Anner (Bariton) und Thomas Inglin (Sprecher) werden zusammen mit dem Blasorchester die Leidensgeschichte von Jesu Christi zum Klingen bringen. Das Konzert steht unter der Leitung von Dirigent Felix Hauswirth. Der Komponist Jacob de Haan wird persönlich dabei sein. Der Passionstext aus dem Markus-Evangelium wurde in dieser Markus-Passion

vom Komponisten Jacob de Haan vollständig übernommen. Das macht diese Passion einzigartig. Der Text wird teilweise erzählt durch den Evangelisten (Sprecher Thomas Inglin). Die Musik unter dem gesprochenen Text formt sich unter der Atmosphäre der Geschichte.

Bariton Michel Anner singt die Monologe und Dialoge von Jesus mit den Jüngern. Die Mezzosopranistin Mojca Vedernjak singt Maria Magdalena. Abwechselnd mit den Texten aus dem Markus-Evangelium gibt es Lieder für die Sänger. Ausgewählt wurden bestehende Lieder, die durch Jacob de Haan neu komponiert wurden. Die Texte dienen der Neuvertonung als

Grundlage. Dadurch entsteht eine harmonische Einheit mit Erzählungen, gesungenen Monologen und Dialogen und Liedern, die die Passion Jesu in einer neuen, ergreifenden Musik erklingen lassen. (as)

➔ zugkultur.ch/TqVX99

Stadtmusik Zug:
Markus-Passion –
Schweizer Erstaufführung
Fr 31. März, 20 Uhr
Kirche St. Oswald, Zug

Der Leidensweg will geübt sein: Die Stadtmusik Zug probt für die Erstaufführung (Bild PD)



KUNST & DESIGN, MUSIK

Die Kunst verbindet zwei Jubilare

11
MÄRZ In diesem Jahr feiern gleich zwei Zuger Blasmusikformationen runde Geburtstage: 100 Jahre für die Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz und 50 Jahre für den Musikverein Rotkreuz. Zur Eröffnung des Jubiläumsjahres lassen die beiden Vereine zwei Kunstrichtungen aufeinandertreffen, die musische mit der plastischen Kunst. Dabei soll der Lindenplatz-Kreisel in Rotkreuz eine tragende Rolle spielen – er soll mit einer musikalisch-künstlerischen Zusammenarbeit neu präsentiert werden. Die lokalen Künstler Hans Galliker (Maler, Fotograf und Galerist), Daniel Anderhub (Steinbildhauer) und Erich

Fuchs (Holzkünstler) waren begeistert von diesem Projekt. So haben sie sich spontan bereit erklärt, mitzuwirken. Was das Kreativteam unter der Koordination von Robert Meier, Musikverein Rotkreuz, erschaffen hat, wird erst an diesem Anlass mit musikalischer Umrahmung enthüllt.

Reichhaltiges Jubiläumsprogramm

Die beiden Vereine feiern ihr Jubiläum mit verschiedenen musikalischen Anlässen. Für die Musikgesellschaft steht im April das Jahreskonzert auf dem Programm. Und auch am letzten Wochenende im Juni werden im Rotkreuzer

Dorfkern Blasmusikklänge zu hören sein. Während zweier Tage wird das Jubiläum richtig gefeiert. Der Musikverein bestreitet im Mai einen Jubiläumstag. Im November wird das spezielle Jahr mit dem Jahreskonzert zu seinem Höhepunkt kommen. (as)

➔ zugkultur.ch/kncc8A

**Musikverein Rotkreuz/
Musikgesellschaft Risch-
Rotkreuz: «D'Musige mit
Kunst im Chreisel»**
Sa 11. März, 16 Uhr
Lindenplatz, Rotkreuz

VOLKSMUSIK

Grosse Bühne für junge Volksmusik-Talente

10–11
MÄRZ MÄRZ

Bereits zum 13. Mal findet im Kanton Zug das Eidgenössische Jungmusikantentreffen statt.

Dazu werden über 80 Formationen von Jungmusikern aus der ganzen Schweiz erwartet.

Eröffnet wird der Anlass am Freitag aber mit dem ersten Baarer Ländler-Abig in der Waldmannhalle in Baar – mit einigen sehr bekannten Namen.

Volksmusikfreunde erwartet ein Leckerbissen: Am Baarer Ländler-Abig stehen die Ländlerkapelle Carlo Brunner und die junge Alphornsolistin Lisa Stoll auf der Bühne. Zum musikalischen Hörvergnügen kommt der kulinarische Genuss. Im Vorverkauf können Bankettkarten reserviert werden. Darin inbegriffen ist neben dem Eintritt ein Menü mit drei Gängen. Der Eintritt ist auch ohne Essen möglich. Am Samstag ist der grosse Tag des Volksmusik-Nachwuchses. In

zwei Vortragslokalen stellen die Jungformationen vor einer Jury ihr Können unter Beweis. Sie haben zudem die Chance, in der Festwirtschaft vor einem grossen Publikum aufzutreten.

Das Jungmusikantentreffen ist eine ideale Gelegenheit, den volkstümlichen Nachwuchs in der Schweiz live zu hören. Der Eintritt ist frei. Ein Festabzeichen ist gemäss den Organisatoren Ehrensache. (as)

➔ zugkultur.ch/7DJCgm

**Eidgenössisches
Jungmusikanten-Treffen**
Fr 10. März, 18.30 Uhr
Sa 11. März, 8.30 Uhr
Waldmannhalle, Baar

Auch jung, aber schon auf der Profi-Bühne: Alphorn-Solistin Lisa Stoll. (Bild PD)



Michael von der Heide feiert mit Paola. (Bild PD)



MUSIK, VOLKSMUSIK

Hommage vom «kleinen Michi»

24
MÄRZ

Zu seinem 25-Jahre-Bühnenjubiläum bringt Michael von der Heide eine Hommage an Paola auf die Bühne der Chollerhalle in Zug. Neben den grossen Hits von Paola verirren sich Trouvailen, Neues und Überraschendes in das Programm, unter anderem auch Songs von Michael von der Heide, Max Raabe oder Simon & Garfunkel. Die Lieder sind sorgsam neu arrangiert und von von der Heides Band gekonnt interpretiert.

«Cinéma», «Blue Bayou», «Bonjour, Bonjour» Die Lieder und Melodien der St. Galler Künstlerin Paola sind unsterblich. Die sympathische Sängerin hat damit vor allem im deutschsprachigen Europa einen seltenen Kultstatus erreicht. Mit ihrem grossen Auftritt am Grand Prix Eurovision de la Chanson am 18. April 1980 in Den Haag hat sie den «kleinen Michi aus Amden» für immer und ewig restlos begeistert, so von der Heide. Aus der tiefen Bewunderung des Fans zur Sängerin sei längst eine kollegiale Freundschaft entstanden. Eigentlich erstaunlich, denn als Paola vor einem Vierteljahrhundert ihre Karriere abschloss, hat Michael von der Heide gerade erst den Sprung auf die Bretter, die ihm bis heute die Welt bedeuten, gewagt. (as)

➔ zugkultur.ch/2Cx9UD

**Michael von der Heide:
Paola**
Fr 24. März, 20 Uhr
Chollerhalle, Zug

Aus dem magischen Süden: Taralluce. (Bild PD)



BÜHNE, LITERATUR, MUSIK

Geballte Ladung Frauenpower

4–11
 MÄRZ MÄRZ

In den Gewölben des Theater im Burgbachkeller steht auch in diesem Jahr «Die Frauenwoche»

auf dem Programm. Während dieser Tage gehört die Burgbachkellerbühne hauptsächlich den Bühnen-Frauen. Die Vielfalt ist gross: Das Spektrum reicht von Musik über Literatur bis hin zur Schauspielerei. Natürlich sind alle Geschlechter im Publikum herzlich willkommen. Eröffnet wird die Reihe von der aus dem Schweizer «Tatort» bekannten Delia Mayer und ihrem kriminaltechnischen Dienst. (as)

➔ zugkultur.ch/SrhV1n

Frauenwoche

Sa–Sa 4.–11. März

Theater im Burgbachkeller,
Zug

Programm

Sa 4. März, 20 Uhr
Delia Mayer & der kriminaltechnische Dienst

Mi 8. März, 20 Uhr
Lesung mit Zsuzsanna Gahse

Do 9. März, 20 Uhr
Esther Hasler – Wildfang

Fr 10. März, 20 Uhr
Graziella Rossi – Mara

Sa 11. März, 20 Uhr
Taralluce – Favole del Sud

MUSIK

Der Löwe im Salon

4
 MÄRZ

Es ist ein Feuerwerk an kraftvoller Musik und geschliffenen Texten: Der Thurgauer David Lang macht auf seinem Weg durch Deutschland und die Schweiz einen Zwischenstopp in der Gewürzmühle in Zug. Lang präsentiert sein neues Solomusikprogramm «Löwe im Salon». David Langs Konzertabend verspricht viele Facetten. Der Musiker und Komponist lässt seinen feinen Humor charmant in den Abend mit einfließen. Dabei begleitet er sich selber am Klavier. Das Leben habe tausend Gesichter, so Lang. Mit «Löwe im Salon» will er auf dieser Reise zur Magie von Musik und Wort eine wilde Auswahl davon zeigen.

David Lang komponiert und textet seine Lieder selber. Der klassisch ausgebildete Tenor lässt die Grenzen zwischen romantischem Kunstlied, deutscher Liedermachertradition und modernem Singer-Songwriter-Stil verfließen. Mit dem wehmütigen, warmen Timbre seiner Stimme und den tiefgründigen und frechen Texten berührt er sein Publikum. (as)

➔ zugkultur.ch/gy1D3M

David Lang:

«Löwe im Salon»

Sa 4. März, 20 Uhr
Gewürzmühle, Zug

Eigentlich Thurgauer, aber Wahlberliner: David Lang zu Besuch in Zug. (Bild PD)



BÜHNE

Die Maus im Käsefieber

17
 MÄRZ

Das Theater Casino Zug zeigt in der Shedhalle in Zug das überarbeitete Programm «So ein Käse». Das Solo-programm von Gardi Hutter entstand 1989 in Zusammenarbeit mit Ferruccio Cainero und Mark Wetter. Und wie damals gehts darin auch heute um Geld und Gold. Um Sein und Haben, um Gier und Konsum, um Übersättigung, Langeweile und Besitzverteidigung. Und natürlich weiss die Clownin wieder mal von nichts und schreitet mit grotesker Sturheit kopf-voran direkt auf die Katastrophe zu. Eine hungrige Maus beobachtet sehnsüchtig durch ein Fernofenrohr einen runden Käse, der so nah und doch so unerreichbar ist. Er hängt in einer Mausefalle. Die Ahnenbilder, die am Fallenrahmen hängen, sind der Maus Warnung

genug, sich nicht leichtsinnig «ihrem Liebsten» hinzugeben. Mit Beharrlichkeit und List schafft sie es dennoch, sich «Käseessenz» zu besorgen, ohne dass die Falle zuschnappt. Schon der Geruch macht ihr weiche Knie. Sie ist süchtig. Sie will mehr. Ihre Gier macht sie unachtsam. Plötzlich steht sie in der Falle. (as)

➔ zugkultur.ch/gMKd29

Gardi Hutter – So ein Käse

Fr 17. März, 20 Uhr
Shedhalle, Zug

DIES & DAS, KINDER

Römische Legionäre marschieren auf

19
MÄRZ

Römische Legionäre sind zu Gast in der Sonderausstellung «Der Schuh – 5000 Jahre unterwegs» im Museum für Urgeschichte(n) in Zug.

Zusätzlich marschieren sie durch die Stadt Zug und stellen sich einer «Kinderschlacht» auf dem Landsgemeindeplatz.

Wer kennt sie nicht, die typischen Sandalen der römischen Legionäre. Immerhin wurde ein ganzes Filmgenre nach ihnen benannt. Und bei Asterix und Obelix fliegen sie auch gerne durch die Gegend. Im ersten Jahrhundert n. Chr. wurden die knöchel hohen, durchbrochenen Stiefel mit genagelter Sohle auch in unseren Regionen getragen. Später bevorzugten die Soldaten aus klimatischen Gründen geschlossene Schuhe.

Spektakel auf dem Landsgemeindeplatz

Wie bequem man in solchen Sandalen Alpenpässe überquert und ob sich dabei Blasen bilden, erfährt das Publikum von denjenigen, die das aus eigener Erfahrung bestens wissen: Zu Gast sind eine Gruppe Soldaten und ein Centurio der Römergruppe Leg. XI «claudia pia fidelis», der 11. Legion. Ihr historisches Vorbild war von 70 bis 101 n. Chr. im Legionslager von Vindonissa (Windisch, Kanton Aargau) stationiert. Die Ausrüstung der Legionäre wurde von Kopf bis Fuss anhand von archäologischen Funden originalgetreu rekonstruiert.

Die Marschtauglichkeit ihrer «caligae» – der Sandalen – stellen die Legionäre auf einem

Marsch durch die Stadt Zug unter Beweis. Kurz nach 13 Uhr treffen sie auf dem Landsgemeindeplatz ein. Dort erwartet das Publikum ein Spektakel: Die Soldaten exerzieren zum Kommando des Centurio und zeigen verschiedene Schlachtformationen wie die berühmte «Schildkröte». Am Ende sind die Mutigen unter den zuschauenden Kindern gar eingeladen, sich in einem Schaukampf mit den Legionären zu messen.

In die Schuhe von alten Kriegern schlüpfen

Zurück im Museum, stehen die Legionäre dem Publikum Rede und Antwort. Sie präsentieren ihre Schuhe, aber auch die restliche Kleidung. Um 15 und 16 Uhr finden in der Shedhalle gleich neben dem Museum zusätzlich spezielle Vorführungen statt.

Wer möchte, kann in der Sonderausstellung «Der Schuh» gleich selbst in ein Paar «caligae» schlüpfen und sich vom Fachmann erklären lassen, wie man diese am besten bindet. Zum Vergleich stehen weitere historische Schuhmodelle vom steinzeitlichen Bastschuh bis zur mittelalterlichen Trippere bereit. (as)

➔ zugkultur.ch/5ykHNg

Auf Legionärssandalen durch Zug

So 19. März, 12–17 Uhr
Museum für Urgeschichte(n), Zug

Schwer bewaffnet, aber auskunftsbereit: römische Legionäre im Museum. (Bild PD)



Blickpunkt Kultur



Maria Nätscher, 34,
Mitarbeiterin der Bibliothek Zug

«Kultur stelle ich mir mit dem Bild eines Eisberges vor. Der obere Teil ist offensichtlich und für alle wahrnehmbar: Musik, Sprache, Kunst, Essen und Kleidung. Der untere Teil liegt im Wasser verborgen und ist nicht sofort ersichtlich: Grundhaltung, Werte, Normen und Einstellung. Das sind aber ganz wichtige Elemente. Sie beeinflussen unser Leben.

Kürzlich habe ich gelesen: «Wie das Wasser den Fisch so selbstverständlich umgibt, umspannt uns so viel Kultur, dass wir sie nicht mehr wahrnehmen.» Jeder Mensch hat eine eigene kulturelle Prägung. Durch die Begegnung mit Menschen aus anderen Kulturkreisen werden wir manchmal erst unserer eigenen kulturellen Programmierung bewusst. Als ich vor über zehn Jahren von Deutschland in die Schweiz gekommen bin, habe ich das zum ersten Mal so richtig wahrgenommen. Worte bedeuteten nicht mehr das Gleiche, wie ich es von früher gewohnt war. Ich habe mich in der Wortwahl umgestellt, doch manchmal bin ich auch wieder zurückgefallen. Es war einfach so fest verankert in meinem Verhalten.

Die Kultur ist für meine Arbeit in der Bibliothek sehr bereichernd. Ich mag den Umgang mit den traditionellen und neuen Medien sowie die unterschiedlichen Kontakte. Seit ich für Veranstaltungen und die Öffentlichkeitsarbeit zuständig bin, hat sich mein Blickwinkel für die Kultur verändert. Früher habe ich kulturelle Angebote rein als Kulturkonsument wahrgenommen. Heute habe ich auch die Perspektive des Kulturproduzenten und weiss, wie viel Arbeit hinter Kulturveranstaltungen steckt.

Ein Kulturerlebnis aus meiner Kindheit hat mich geprägt. Meine Eltern haben meinen Geschwistern und mir viel vorgelesen. Dadurch habe ich früh eine Liebe zu Büchern und Geschichten entwickelt. Das mag auch mit ein Grund dafür sein, dass ich heute in einer Bibliothek arbeite. In der Veranstaltungsreihe «Reime und Fingerspiele» entdecken wir mit den Kindern und Eltern Kinderlieder und Reime, die den Kindern Lust auf die Sprache machen. Was ich von meinen Eltern mit auf den Weg erhalten habe, gebe ich nun wieder an andere Kinder weiter. Das bereichert mein Leben und macht Spass.»

Aufgezeichnet von Andrea Schelbert

teximus 2

Textilkunst aus der Schweiz - präsentiert von
Textile Art Forum Schweiz - www.tafch.ch

16. März - 19. März 2017

Altstadthalle, Unter Altstadt 14, 6300 Zug

Donnerstag, 16. März, 18.30 - 21.00 Uhr

Freitag, 17. März, 11.00 - 19.00 Uhr

Samstag, 18. März, 11.00 - 19.00 Uhr

Sonntag, 19. März, 10.00 - 17.00 Uhr



Unterstützt vom
Kanton Zug

Die erträgliche **Leichtigkeit** des Seins

Das **Baarer Kammerorchester** spielt Werke von **Mozart**
und **Hummel**. Solistin: Lea Boesch, Viola · Leitung: Manuel Oswald

Sonntag, **26. März 2017, 17 Uhr**

Kirche St. Martin, Baar · Eintritt frei – Kollekte

www.baarerkammerorchester.ch

B A A R E R

K A M M E R O R C H E S T E R

Theater, Comedy & Musik auf dem Zugersee



Theater Arth mit Schifffahrt: Samstag, 4.3. | 11.3.

Winterbrunch mit Philip Maloney: Sonntag, 12.3. | 9.4.

DinnerKrimi: Freitag, 10.3. | 7.4. (Premiere) | Samstag, 13.5.

**Schifffahrtsgesellschaft für den Zugersee AG
und Zürcher Kulinarica AG**

Telefon 041 728 58 58, www.zugensee-schifffahrt.ch

Medienpartner:
**Zuger
Zeitung**

**Jetzt
Tickets
sichern!**

Detaillierte Infos und Vorverkauf: Telefon 041 728 58 58 oder
www.zugensee-schifffahrt.ch/spezialfahrten

viel jazz vom 30. März bis 1. April 2017, Burgbachkeller Zug



Donnerstag | 30. März 2017 | 20.00 Uhr

Kazalpin – Akana & Albin Brun Alpin Ensemble

Belarusian pagan ritual songs and Swiss jazz

Irena Kotvitskaja, Gesang; Rusia, Gesang; Nadzeya Tschuhunova,
Gesang; Albin Brun, Saxophon, Schwyzerörgeli, Duduk, Waterphone
Patricia Draeger, Akkordeon, Flöte; Claudio Strelbel, Kontrabass
Marco Käppeli, Schlagzeug, Asa Chan, Waterphone

Freitag | 31. März 2017 | 20.00 Uhr

Die Pilze – Return Of The Shrooms

Grooviger zeitgenössischer Jazz

Benedikt Reising, Altsaxophon; Yannick Barman, Trompete;
Xavier Nussbaum, Tenorsaxophon; Benjamin Külling, Piano,
Rhodes; Marco Müller, Bass; Rico Baumann, Schlagzeug

Samstag | 1. April 2017 | 20.00 Uhr

Simon Spiess Trio

Virtuoser aktueller Schweizer Jazz

Simon Spiess, Saxophones; Bänz Öster, Double Bass;
Jonas Ruther, Drums

Samstag | 1. April 2017 | 21.30 Uhr

Roberto Bossard New Group

Modern Jazz

Roberto Bossard, Gitarre; Toni Bechtold, Tenorsaxofon;
Lukas Gernet, Piano; Raffaele Bossard, Bass; Jonas Ruther,
Schlagzeug

www.vieljazz.ch

Eintrittspreise

Donnerstag / Freitag: CHF 25.00, für Mitglieder und Gönner CHF 15.00

Samstag: CHF 35.00, für Mitglieder und Gönner CHF 20.00

Festivalpass: CHF 60.00, für Mitglieder und Gönner CHF 35.00

Vorverkauf Konzert-Tickets und Festivalpass

Theater im Burgbachkeller, DI bis FR, 14.00 bis 18.30 Uhr,
Tel. 041 711 96 30;

Theater Casino Zug, MO bis FR, 9.00 bis 13.00 Uhr, in der Bibliothek
Zug, Tel. 041 729 05 05;

Ticketportal-Verkaufsstellen Manor und Coop City Zug; www.starticket.ch

März

**Keynote
Jazz**

Stadtbahn Zug

Mi 1.3.

Shedhalle

**Matthias
Tschopp
Quartet**

Shedhalle

Do 2.3.

**Zehetmair
Quartett**

Sa 4.3.

Shedhalle

**Divamania
Einmal ein
Star sein!**

So 12.3.

Shedhalle

**Gidon
Kremer
Voline**

Mi 15.3.

Shedhalle

**Heute
noch
buchen!**

**Gardi
Hutter**

Fr 17.3.

Chicago Bar&Lounge

**English
Stand-up
Comedy**

Di 28.3.

**Lorenz
Keiser**

Fr 24.3./Sa 25.3.

**Casino.
Gespielt
wird
immer.**

**LGT
Young
Soloists**

So 26.3.

Chollerhalle

**Der
Glöckner von
Notre-Dame**

Do 30.3.

LORZENSAAL CHAM. Wo jeder Besuch zum Erlebnis wird.

Fr, 3. März	20.00	Kaya Yanar „Der Reiz der Schweiz“ Tickets: www.ticketcorner.ch	Sa, 1. April	20.00	Babara Balldini „Von Liebe, Sex und anderen Irrtümer“ www.ticketcorner.ch
Sa, 4. März	14.00	Kindermusical „Pipi feiert Geburtstag“ Tickets: www.starticket.ch	So, 2. April	11.00	Expat-Expo Zug Infos: www.expat-expo.info
Di, 7. März	20.00	Multivision Costa Rica Fotostudio Walter Meli	Sa, 8. April		CHAMpion Fight Night Janosch Nietlispach
Mi, 8. März	13.30	Veloversteigerung Zuger Polizei	Sa, 22. April	19.20	Benefiz-Anlass insieme Cerebral Zug mit Pissnelken und Hardy-Life
So, 12. März	15.00	Ballettaufführung: Blümchen Siebenblatt Tanzschule „RITM“	Fr, 28. April	20.00	Oropax „Faden & Beigeschmack“ Tickets: www.ticketcorner.ch
Mi, 15. März	19.30	Live-Reportage „Feuerland bis Alaska“ Info/Tickets: www.explora.ch	Fr, 5. Mai	20.00	Die Paldauer - Frühlingskonzert Tickets: www.ticketcorner.ch
Sa, 18. März	14.00	Andrew Bond's „Jackie MacSäbel“ Tickets: www.ticketcorner.ch	Sa, 6. Mai	19.30	Maiball von Cham Tourismus
So, 19. März	10.30	Matinée der Männerchöre Zug-Cham	Di/Mi, 9./10. Mai	20.00	MUMMENSCHANZ „you&me“ Tickets: www.starticket.ch
Di, 21. März	20.00	Köbi Meile Vortrag „Die verdrängte Hälfte in uns, Hilfe zur Selbsthilfe“	Fr/Sa, 12./13. Mai	20.00	Marco Rima „Just for Fun“ Tickets: www.ticketcorner.ch
Sa, 25. März	20.00	Lottomatch Schwingclub Cham	So, 14. Mai	17.00	Mozart zum Muttertag Zuger Sinfonietta Abokonzert Nr. 4
So, 26. März	16.00	Multivision Island - dia.ch Tickets: www.starticket.ch	Mi, 17. Mai	19.30	CHAMpion Preisverleihung der Einwohnergemeinde Cham
Di, 28. März	19.30	Multimediovortrag „Alaska“ Info/Tickets: www.explora.ch			

Lorzensaal Cham | 6330 Cham | T 041 723 89 89 | info@lorzensaal.ch | www.lorzensaal.ch



CHOLLERHALLE

Kultur + Events - Zug

MÄRZ 2017

TOP OF COVER

MIT 7T COVER, PINK WILLY & BIGGER TRIGGER
FR 3. MÄRZ 2017

CHUBBY BUDDY MIT MARC AMACHER

FINALIST THE VOICE OF GERMANY
FR 11. MÄRZ 2017

HENRIK BELDEN & BAND

«BLACK & WHITE» ALBUM-TOUR
FR 17. MÄRZ 2017

THEATERSPORT MIT IMPROPHIL

RASANT-AMÜSANTES IMPRO-THEATER
SA 18. MÄRZ 2017

MICHAEL VON DER HEIDE

25-JÄHRIGES BÜHNENJUBILÄUM MIT EINER SPEZIELLEN HOMMAGE AN PAOLA
FR 24. MÄRZ 2017

TAG DER ZUGER WIRTSCHAFT 2017

ZUGER WIRTSCHAFTSKAMMER
DI 28. MÄRZ 2017

DER GLÖCKNER VON NOTRE-DAME

DELATTRE DANCE COMPANY (D)
DO 30. MÄRZ 2017

VORSCHAU 2017:

KUNZ
NO HUNGER TOUR
FR 12. MAI

**CANDY
DULFER (NL)**
FR 26. MAI

**THE IRON
MAIDENS (USA)**
FR 3. NOVEMBER

Chamerstrasse 177
CH-6300 Zug
Tel: +41 41 761 37 38
www.chollerhalle.ch

Vorverkauf: *Starticket CallCenter
0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)
www.starticket.ch



H
HELLER DRUCK

Ensemble Chamäleon

▲ Tobias Steymans Violine ▲ Luzius Gartmann Violoncello ▲ Madeleine Nussbaumer Klavier
▲ Nadya Korshakova Violine ▲ Natalia Mosca Viola

Sonntag

12. März 2017 / 11 Uhr

Gewürzmühle Zug / St.-Johannes-Str. 40

Dmitri Schostakowitsch (1906–1975) Klavierquintett g-Moll op. 57 (1940)
Gija Kantscheli (*1935) «Statt eines Tangos» für Klaviertrio (1996/2012)
Anton Arensky (1861–1906) Klaviertrio d-Moll op. 32 (1894)

Matinée-Konzert «Zwei Welten»

Ensemble Chamäleon



Glencore International AG Heinrich & Julie Sandmeier-Streiff-Stiftung Hürlimann-Wyss Stiftung Zug



Unterstützt vom
Kanton Zug

Reservation info@ensemblechamaeleon.ch / t. 076 706 82 84
Eintritt CHF 40.– / Schüler CHF 5.– Kasse und Bar offen ab 10 Uhr

www.ensemblechamaeleon.ch



Museum Burg Zug

So macht Geschichte Freude!



Samstag, 4. März

15 h | CHF 10 | Kinder gratis | ab 8 Jahren
Kinder führen Kinder



Dienstag, 14. März

19–20 h | CHF 10

Lesung mit Barbara Piatti

«Vierwaldstättersee & Gotthard: Wie du diese Landschaft noch nie gesehen hast»

Sonntag, 19. März

11 h | CHF 10

Öffentliche Führung



Sonntag, 26. März

15 h | CHF 10 | Kinder gratis | ab 5 Jahren

Erlebnissführung für Familien

Eintritt frei bis 16 Jahre und an jedem ersten Mittwoch im Monat

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70
Di–Sa 14–17 h | So 10–17 h | www.burgzug.ch



Ein textiles Werk der Künstlerin Annelies Zimmerli-Fischer: Schneeschmelze. (Bild PD)



KUNST & DESIGN

Förderung der textilen Kunst

16–19
MÄRZ MÄRZ

In der Altstadthalle in Zug sind unter dem Titel «Teximus 2» Werke textiler Kunst aus der Schweiz zu sehen. Diese Ausstellung bietet die Gelegenheit, einen Überblick über diesen besonderen Bereich der Künste zu erhalten.

Nach 2013 hat die Gruppe «Textile Art Forum Schweiz» zum zweiten Mal den Wettbewerb «Teximus» ausgeschrieben. Künstlerinnen, die das Textile in ihren Werken in den Mittelpunkt stellen und in der Schweiz leben, waren aufgefordert, neue Arbeiten einzureichen. Es wurde keine Einschränkung in Bezug auf Material und Technik ausgesprochen. Eine unabhängige Jury hat nun 42 Werke von 31 Künstlerinnen ausgewählt, wobei die ganze Bandbreite textiler Ausdrucksformen abgedeckt wurde. Es erscheint ein Katalog mit Abbildungen aller Werke.

Das «Textile Art Forum Schweiz» ist ein Zusammenschluss internationaler Textilkünstlerinnen, die sich zur Aufgabe gemacht haben, die Textilkunst in der Schweiz bekannter zu machen, ihre Anerkennung als Kunstform weiterzuentwickeln und den Austausch untereinander zu fördern. (as)

➔ zugkultur.ch/7D9wAu

Ausstellung «Teximus 2»
Vernissage: 16.3., 18.30 Uhr
Fr–Sa 17.–18. März, 11–19 Uhr
So 19. März, 10–17 Uhr
Altstadthalle, Zug

Ausstellungen März



Baar

BRIGITTE MOSER
SCHMUCK GALERIE
Schwarz-Weisses – Fotoarbeiten
Finissage: 11.3., 10–12 Uhr
Mi–Sa 10–12, Mi–Fr 14–18 Uhr

MÜLLER RAHMEN
Farbkompositionen von H. Domeisen
1.3.–31.3.2017, Di–Sa 9–12, Di–Fr 14–18.30 Uhr

Z-GALERIE
Franz Bucher – Felder
Vernissage: 11.3., 16–19 Uhr
bis 9.4.2017, Mi–Fr 15–18, Sa–So 11–14 Uhr

Menzingen

RATHAUS MENZINGEN
Neil Dolman: Foto-Impressionen von Patagonien bis Menzingen
Vernissage: 4.3., 16.30 Uhr
bis 8.4.2017, Mo–Do 8–17, Fr 8–16 Uhr

Rotkreuz

SUURSTOFFI
Hans Galliker
11.3.–12.3.2017, 12–18 Uhr

Zug

ALTSTADTHALLE
Andy Ineichen – Provokation
4.3.–12.3.2017, Mo–Fr 10–20, Sa–So 10–20 Uhr

ALTSTADTHALLE
Teximus 2
Vernissage: 16.3., 18.30–21 Uhr
17.3.–18.3., 11–19 Uhr
19.3.2017, 10–17 Uhr

GALERIE DAS DA
Alte Stiche und Landkarten
bis 12.3.2017, Sa–So 14–17 Uhr

GALERIE DAS DA
Objekt trouvé Ready-made
25.3.–14.5.2017, Sa–So 14–17 Uhr

GALERIE MALTE FRANK
Kreis und Farbe
bis 4.3.2017, Mi–Fr 14–18.30, Sa 11–16 Uhr

GALERIE URS REICHLIN
Josef Ebnöther – Jubiläumsausstellung zum 80. Geburtstag
bis 4.3.2017, Di–Fr 10.15–18.15, Sa 10.15–16.15 Uhr

GALERIE URS REICHLIN
Hans Thomann
bis 14.2017, Di–Fr 10.15–18.15, Sa 10.15–16.15 Uhr

GALERIE URS REICHLIN
Adriano Piu
9.3.–14.2017, Di–Fr 10.15–18.15, Sa 10.15–16.15 Uhr

KUNSTHANDLUNG & GALERIE CARLA RENGGLI
Monika Feucht: Geographie der Erinnerung
4.3.–8.4.2017, Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16 Uhr

KUNSTHAUS ZUG
Pavel Pepperstein – Die Auferstehung Pablo Picassos im Jahr 3111
Führung Englisch: 5.3., 10.30 Uhr
Führung: 19.3., 10.30 Uhr
Kunst über Mittag: 14.3., 12 Uhr
Gespräch: 26.3., 16 Uhr
bis 21.5.2017, Di–Fr 12–18, Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG
Korporation Zug: «Auf gutem Grund»
bis 30.6.2017, Di–Sa 14–17 Uhr, So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG
Dauerausstellung
Kinder führen Kinder: 4.3., 15 Uhr
Lesung: 14.3., 19 Uhr
Führung: 19.3., 11 Uhr
Führung für Familien: 26.3., 15 Uhr
Di–Sa 14–17, So 10–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)
Der Schuh – 5000 Jahre unterwegs
Legionäre: 19.3., 12–17 Uhr
bis 5.6.2017, Di–So 14–17 Uhr

REFORMIERTE KIRCHE ZUG
«Der Eremit auf Besuch in Zug» – Ausstellung zu Bruder Klaus
Vernissage: 29.3., 20 Uhr
bis 5.4.2017



Literarisches Einstiegsangebot

Junge Leser gibt es. Junge Literatinnen und Literaten auch. Und mit einem Bassisten wird die Lesung von Michelle Steinbeck am 27. März in der Galvanik zum Happening.

Es ist ein treues und interessiertes Publikum, das die Lesungen der Literarischen Gesellschaft Zug und der Bibliothek Zug besucht. «Schön wäre es einfach, wenn wir ein zusätzliches, junges Publikum hinzugewinnen könnten», wie Thomas Heimgartner, Präsident der Literarischen Gesellschaft, betont. Deshalb wurde das neue Format «LiteratU30» ins Leben gerufen. Mindestens einmal jährlich soll eine literarische Veranstaltung organisiert werden, die sich speziell an ein jüngeres Publikum richtet: «Junge Literatur, in einem etwas anderen Format, an einem «jungen» Ort, aber ohne Abstriche bei der Qualität», beschreibt Pia Rutishauser, Leiterin der Bibliothek, das Konzept. Rutishauser und Heimgartner hoffen, jüngeren Leuten etwas die «Schwellenangst» nehmen zu können, die sie manchmal vom Besuch einer Lesung abhält. Das Zückerchen dabei: Unter 30-Jährige bezahlen keinen Eintritt. Alle anderen, die ebenfalls herzlich eingeladen sind, den gewohnten Preis.

Die erste «LiteratU30»-Veranstaltung bestreitet Ende März die Autorin Michelle Steinbeck. Steinbeck, 1990 in Lenzburg geboren, studierte Literarisches Schreiben in Biel und lebt in Basel und Zürich. Mit ihrem Debütroman «Mein Vater war ein Mann an Land und im Wasser ein Walfisch» wurde Steinbeck gleich für den Deutschen Buchpreis 2016 nominiert und stand auf der Shortlist für den



Schweizer Buchpreis 2016. Dessen Jury begründete die Nominierung so: «Steinbeck schreibt funken- und fantasiesprühend von der Reise eines Mädchens zu ihrem Vater – und zu sich selbst.» Der mutige Text forderte nicht zuletzt die Kritikerrunde des SRF-Literatureclubs heraus.

Für die Lesung in Zug bringt Steinbeck den Bassisten Raphael Scheiwiller mit, der ein auf den Roman abgestimmtes Programm spielt. Scheiwiller, mit Jahrgang 1992 ebenfalls «U30», ist unter anderem Bassist und Arrangeur in der Band des Rap-

Michelle Steinbeck
**MEIN VATER WAR EIN MANN
 AN LAND UND IM WASSER
 EIN WALFISCH**

pers und Slampoeten Laurin Buser. Am 27. März steht in der Galvanik weder ein Rapper noch ein Slampoet auf der Bühne. Man darf sich aber freuen auf frische, spannende, mit Live-Musik verpackte Literatur. Wenn das kein attraktives Einstiegsangebot für junge Leute ist? Und wie gesagt: Das Ü30-Stammublikum braucht auch keine Schwellenangst zu haben.

LiteratU30: Lesung mit Michelle Steinbeck (Text) und Raphael Scheiwiller (Bass): Montag, 27. März, 20 Uhr, Galvanik Zug. Eintritt frei für alle unter 30-Jährigen. Eine Koproduktion der Literarischen Gesellschaft und der Bibliothek Zug.

An dieser Stelle äussern sich regelmässig Zuger Kulturschaffende zur städtischen Kulturvermittlung.

Feiern auf Pippi-Langstrumpf-Art: mit Schiffbruch und Gespenstern. (Bild PD)



BÜHNE

Ein Geburtstag mit Ganoven

4
MÄRZ

Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf oder kurz Pippi Langstrumpf hat Geburtstag. Der Bestseller von Astrid Lindgren sorgt für reichlich Unterhaltung und kunterbuntes Chaos auf der Bühne im Lorzensaal in Cham.

Das wohl bekannteste Mädchen mit den roten Zöpfen hat zum Geburtstag seine Freunde Tommy und Annika eingeladen. Zusammen erleben sie dabei viele Abenteuer. Sie bringen die Villa Kunterbunt auf akrobatische Weise auf Vordermann, erleiden beim Fischen ihres Festschmauses beinahe Schiffbruch und spielen zusammen «Gespensterlis». Natürlich gibt es auch Geschenke und überraschende Briefpost. Plötzlich tauchen die beiden Ganoven Blom und Donner-Karlsson auf. Wollen sie Pippi wohl auch zum Geburtstag gratulieren?

Das bunte, spannende Bühnenspektakel bietet tolle Musik mit fabelhaften Darstellern. Der Riesenspass für Gross und Klein ist inszeniert von Brigitt Maag. (as)

➔ zugkultur.ch/QPHBUw

Musical
«Pippi feiert Geburtstag»
Sa 4. März, 14 Uhr
Lorzensaal, Cham

Kinder März

Mi 1. März

BÜHNE
Puppenspiel:
Wolfi und die 7 Geissli
Zug, Theater Troimbar,
15-15.45 Uhr

Sa 4. März

LITERATUR
Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek,
10-10.30 und 15-15.30 Uhr

BÜHNE
Pippi feiert Geburtstag
Cham, Lorzensaal, 14-15.10 Uhr

DIES & DAS
Kinder führen Kinder
Zug, Museum Burg Zug,
15-16 Uhr

Mo 6. März

LITERATUR
Märchenstunde in italienischer
Sprache / Favole per piccini
Zug, Bibliothek Zug,
15-15.30 Uhr

Mi 8. März

LITERATUR
Geschichte-Zyt
Hünenberg, Bibliothek,
15.30-16.15 Uhr

LITERATUR
Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Gemeinde- und
Schulbibliothek, 16-16.30 Uhr

Fr 10. März

LITERATUR
Reime und Fingerspiele
Zug, Bibliothek, 9.30-10 Uhr

Sa 11. März

BÜHNE
Puppenspiel:
Wolfi und die 7 Geissli
Zug, Theater Troimbar,
16.15-17 Uhr

So 12. März

BÜHNE, MUSIK
Theater- und Musikgesellschaft
Zug: **Divamania –**
szenisches Musikspektakel
Zug, Shedhalle, 11-11.50 Uhr

BÜHNE, MUSIK
Musikverein Rotkreuz:
«De Teddy bi de Fүүrwehr»
Rotkreuz, Feuerwehrdepot,
15 Uhr

Sa 18. März

BÜHNE
Jackie MacSäbel
und die Party-Piraten
Cham, Lorzensaal, 14 Uhr

LITERATUR
Märchenstunde in spanischer
Sprache
Zug, Bibliothek, 14.30 Uhr

Folge uns auf Facebook



So 19. März

DIES & DAS
Auf Legionärssandalen
durch Zug
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 12-17 Uhr

So 26. März

FILM
Kinderfilmreihe:
«Die Schöne und das Biest»
Zug, Kino Seehof, 14.30 Uhr

DIES & DAS
Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg Zug, 15 Uhr

Mi 29. März

LITERATUR
Workshop mit Patricia Ruesch:
«Lisa entdeckt ihr Krafttier»
Rotkreuz, Gemeinde- und
Schulbibliothek, 14-15.30 Uhr

BÜHNE
Jackie MacSäbel
und die Party-Piraten
Unterägeri, Aegerihalle, 14 Uhr



Livia Salome Gnos: Illuminationen, 2016

In den 1970er Jahren hat der Kanton Zug damit begonnen, Kunstschaffende durch den Ankauf von Werken zu fördern. Seit 1999 steht dafür jährlich ein Kredit aus dem Lotteriefonds zur Verfügung. Gesammelt werden ausschliesslich Werke von Zuger Kunstschaffenden oder von Künstlerinnen und Künstlern, welche im Zuger Kulturleben präsent sind. Rund 1'200 Werke der kantonalen Kunstsammlung sind in den Büros, Sitzungszimmern und Empfangsräumen der kantonalen Verwaltung ausgestellt.

Die Neuerwerbungen der letzten Jahre können auf der Website des Amts für Kultur eingesehen werden: www.zg.ch/kultur

Veranstaltungen März

1

Mittwoch

DIES & DAS**Freier Mittwoch**Zug, Museum Burg Zug,
14–17 Uhr**BÜHNE, KINDER****Puppenspiel:****Wolfi und die 7 Geissli**Zug, Theater Troimbar,
15–15.45 Uhr**DIES & DAS, MUSIK****Percussion-Workshop
mit Beat Föllmi**Hünenberg, Kultursilo,
19.15–20.45 Uhr**MUSIK****Theater- und Musikgesellschaft
Zug: Keynote Jazz**Zug, Stadtbahn Zug / Bahnhof
Zug, 19.45 Uhr

2

Donnerstag

BÜHNE, VOLKSKULTUR**Seniorentheater:****«Diamante im Stroh»**Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
14 Uhr**MUSIK****Live-Musik**

Unterägeri, Wilerbar, 19 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN**Spezialführung:****Pavel Pepperstein –****Die Auferstehung Pablo Picassos**Zug, Strafanstalt Zug,
19.15–20.15 Uhr**LITERATUR****Lesung mit musikalischer****Begleitung**Menzingen, Bibliothek,
19.30–20.45 Uhr**MUSIK****Theater- und Musikgesellschaft****Zug: Matthias Tschopp Quartet –
Untitled**

Zug, Shedhalle, 20–22 Uhr

BÜHNE**Philipp Galizia und Roman Wyss –
Nachtschatten**Baar, Rathaus-Schüür,
20.15–22.15 Uhr

3

Freitag

MUSIK**Musikschule Cham:****Carte-Blanche-Konzert**

Cham, Mandelhof, 19–20.30 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR**Bären-Stubete**

Zug, Restaurant Bären, 19 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR**Seniorentheater:****«Diamante im Stroh»**Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
19.30 Uhr**MUSIK****Vocal Monday: «All That Jazz»**

Baar, Rathaus-Schüür, 20 Uhr

BÜHNE**Kaya Yanar –****Der Reiz der Schweiz**

Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

BÜHNE**Theater Unterägeri:****«Ä Guru für Do-Ping»**

Unterägeri, Aegerihalle, 20 Uhr

BÜHNE, MUSIK**Nils Althaus: Aussetzer**Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr**MUSIK****Luumu**

Zug, Bar Niente, 20–22 Uhr

MUSIK**Top Of Cover**

Zug, Chollerhalle, 20.30–24 Uhr

4

Samstag

KINDER, LITERATUR**Geschichtenzeit**

Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

MUSIK**Musikschule der Stadt Zug:****Offene Bühne**

Zug, Schulhaus Loreto, 10.30 Uhr

BÜHNE, KINDER**Pippi feiert Geburtstag**

Cham, Lorzensaal, 14–15.10 Uhr

KINDER, LITERATUR**Geschichtenzeit**

Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

DIES & DAS, KINDER**Kinder führen Kinder**Zug, Museum Burg Zug,
15–16 Uhr**BÜHNE, MUSIK****Theater Arth: Operette –
Der Bettelstudent**Zug, Schiffstation Bahnhofsteg,
16–22 Uhr**DIES & DAS, KUNST & DESIGN****Vernissage: Neil Dolman –****Foto-Impressionen**

Menzingen, Rathaus, 16.30 Uhr

PARTYS, VOLKSKULTUR**Alti Fasnacht**Rotkreuz, Restaurant Breifeld,
19.30–6 Uhr**BÜHNE, VOLKSKULTUR****Seniorentheater:****«Diamante im Stroh»**Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
19.30 Uhr**MUSIK****Vocal Monday: «All That Jazz»**

Baar, Rathaus-Schüür, 20 Uhr

BÜHNE**Theater Unterägeri:****«Ä Guru für Do-Ping»**

Unterägeri, Aegerihalle, 20 Uhr

**MUSIK****Frauenwoche: Delia Mayer &
der kriminaltechnische Dienst**Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr**MUSIK****David Lang: «Löwe im Salon»**

Zug, Gewürzmühle, 20 Uhr

MUSIK**Theater- und Musikgesellschaft****Zug: Zehetmair Quartett**

Zug, Shedhalle, 20–22 Uhr

MUSIK**Furhammer – Blues****«tarred & feathered»**

Baar, Victoria Bar, 20.30 Uhr

5

Sonntag

DIES & DAS, KUNST & DESIGN**Guided Tour: Pavel Pepperstein –****The Resurrection****of Pablo Picasso**

Zug, Kunsthaus, 10.30–12 Uhr

FILM**Spezialvorstellung mit Q&A:****«Drei von Sinnen»**

Zug, Seehof, 11 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR**Seniorentheater:****«Diamante im Stroh»**Zug, Kirche St. Johannes,
15.30 Uhr**BÜHNE****Theater Unterägeri:****«Ä Guru für Do-Ping»**

Unterägeri, Aegerihalle, 17 Uhr

VOLKSKULTUR**Chröpfelimee**Zug, Zuger Altstadt,
17.30–23 Uhr

6

Montag

BÜHNE, VOLKSKULTUR**Seniorentheater:****«Diamante im Stroh»**Zug, Kirche St. Johannes,
14 Uhr**KINDER, LITERATUR****Märchenstunde in italienischer****Sprache / Favole per piccini**Zug, Bibliothek Zug,
15–15.30 Uhr

7

Dienstag

BÜHNE, VOLKSKULTUR**Seniorentheater:****«Diamante im Stroh»**Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
14 Uhr**MUSIK****Cantar**Zug, Jugendanimation Zug,
14.30 Uhr**MUSIK****Vortragsübung Klavierklasse****Brigitta Andermatt**Unterägeri, Musikschule,
19.15–20.15 Uhr**KUNST & DESIGN****Diavortrag «Costa Rica –****die Perle von Zentralamerika»**Cham, Lorzensaal,
20–22.30 Uhr

8

Mittwoch

BÜHNE, VOLKSKULTUR**Seniorentheater:****«Diamante im Stroh»**Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
14 Uhr**KINDER, LITERATUR****Gschichte-Zyt**Hünenberg, Bibliothek,
15.30–16.15 Uhr**KINDER, LITERATUR****Reise ins Geschichtenland**Rotkreuz, Gemeinde- und
Schulbibliothek, 16–16.30 Uhr**DIES & DAS****Internationaler Frauentag**Zug, Jugendanimation Zug,
18 Uhr**BÜHNE****Theater Unterägeri:****«Ä Guru für Do-Ping»**

Unterägeri, Aegerihalle, 20 Uhr

LITERATUR**Frauenwoche:****Lesung mit Suzsanna Gahse –****Jan, Janka, Sara und ich**Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr**FILM****Vorpremiere:****«Die Göttliche Ordnung»**

Zug, Kino Gotthard, 20.15 Uhr

9

Donnerstag

MUSIK**Thursday Afterwork &****Loungin' with Groove 'n' Jazz****mit DJ Jazzmatino**

Baar, Victoria Bar, 17–22 Uhr

KUNST & DESIGN**Eröffnung: Adriano Piu**Zug, Galerie Urs Reichlin,
18–21 Uhr**MUSIK****Live-Musik**

Unterägeri, Wilerbar, 19 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR**Seniorentheater:****«Diamante im Stroh»**Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
19.30 Uhr**MUSIK****Frauenwoche: Esther Hasler –****Wildfang**Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr**MUSIK****Trü – das Vokal-Terzett**Zug, Restaurant Intermezzo,
20–22 Uhr**BÜHNE, MUSIK****Fleadh – Irish Music Flying High**Baar, Rathaus-Schüür,
20.15–22.15 Uhr**DIES & DAS, MUSIK****Hazzdajazz mit Gästen**Zug, Bistro Monsieur Baguette,
20.30–23 Uhr



Veranstaltungen der Musikschule Zug



Harfenfest

09.30 Uhr: Schülerkonzert der Harfenklassen und Ensembles von Eliane Koradi | Raphael Bussinger
11.00 Uhr: Solokonzert von Monika Stadler mit Eigenkompositionen und Jazz-Standards

Samstag, 11. März 2017, Reformierte Kirche Zug

Konzert Prima Banda und diverse Kleininformationen

Leitung: **Othmar Bucheli Twerenbold**

Mittwoch, 15. März 2017, 19.00 Uhr, Aula Loreto

Musik verstehen! eine kommentierte Konzertreihe

«Gegensätze»: Barock vs. staubfreie Crossovermusik

Sebastian Bausch, Cembalo | **Andreas Švarc**, Klavier | **Isaac Makhdoomi**, Blockflöte und Kommentar

Dienstag, 21. März 2017, 20.00 Uhr, Musikschule Zug, Singsaal, 3. Stock

Tag des Offenen Hauses

Instrumentenparcours mit komplettem Fächerangebot | Beratung durch die Lehrpersonen
Offene Proben mit Ensembles und Orchestern

Lassen Sie Ihr Kind Neigungen und Eignungen feststellen und Instrumente im wahrsten Sinne des Wortes begreifen.

Verpflegungsmöglichkeit im Zelt der Kadettenmusik

Samstag, 01. April 2017, 10.00 – 15.00 Uhr

Musikschule der Stadt Zug, Bundesstrasse 2

www.musikschulezug.ch

10

Freitag

KINDER, LITERATUR

Reime und Fingerspiele

Zug, Bibliothek, 9.30-10 Uhr

BÜHNE

Theater Unterägeri:

«Ä Guru für Do-Ping»

Unterägeri, Aegerihalle, 17 Uhr

MUSIK

Eidgenössisches Jung-

musikanten-Treffen Baar:

Erster Baarer Ländler-Abig

Baar, Waldmannhalle, 18.30 Uhr

DIES & DAS

Dinnerkrimi

Zug, Schiffstation Bahnhofsteg,

18.45-23 Uhr

KUNST & DESIGN

Vernissage mit

musikalischer Gestaltung

Unterägeri, Musikschule, 19 Uhr

DIES & DAS

Dog-Plausch-Spielabend

Hünenberg, Ludothek,

19.30-21 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Seniorentheater:

«Diamante im Stroh»

Zug, Pfarreisaal St. Johannes,

19.30 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

Frauenwoche:

Graziella Rossi – Mara

Zug, Theater im Burgbachkeller,

20 Uhr

MUSIK

Neil and Danny the Horn

Zug, Bar Niente, 20-22.30 Uhr

11

Samstag

MUSIK

Eidgenössisches Jungmusikan-

ten-Treffen Baar: Wettbewerbe

Baar, Waldmannhalle, 8.30 Uhr

MUSIK

Musikschule Zug: Harfenfest

Zug, City-Kirche, 9.30 Uhr

KUNST & DESIGN

Finissage: Schwarz Weisses –

Fotoarbeiten

Baar, Brigitte Moser Schmuck

Galerie, 10-12 Uhr

KUNST & DESIGN

Eröffnung: Adriano Piu

Zug, Galerie Urs Reichlin,

10.15-16.15 Uhr

MUSIK

Musikschule der Stadt Zug:

Offene Bühne

Zug, Schulhaus Loreto,

10.30 Uhr



KINDER, MUSIK

Musikverein Rotkreuz: Teddybärenkonzert

Teddy ist auf Besuch bei der Feuerwehr und staunt, was es da alles

zu entdecken gibt. Grosse und kleine Blasmusikfans kommen auf

ihre Kosten. Veranstaltet wird das Konzert vom Musikverein Rotkreuz.

So 12. März, 15 Uhr, Feuerwehrdepot, Rotkreuz

DIES & DAS

Jugend überwindet –

kennen lernen statt ausgrenzen

Zug, Jugendkulturzentrum

Industrie 45, 11 Uhr

MUSIK

Jugend überwindet 2.0 –

kennen lernen statt ausgrenzen

Zug, Jugendarbeit Zug,

13 Uhr

KUNST & DESIGN

Vernissage: Franz Bucher –

Felder

Baar, Z-Galerie, 16-19 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Musikverein Rotkreuz / Musik-

gesellschaft Risch-Rotkreuz:

«D Musige mit Kunst

im Chreisel»

Rotkreuz, Lindenplatz, 16 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Theater Arth: Operette –

Der Bettelstudent

Zug, Schiffstation Bahnhofsteg,

16-22 Uhr

BÜHNE, KINDER

Puppenspiel:

Wolfi und die 7 Geissli

Zug, Theater Troimbar,

16.15-17 Uhr

MUSIK

Konzert der Kant. Begabten-

förderung ZKMK

Unterägeri, Musikschule,

17-18 Uhr

MUSIK

Kirchenchor Gut Hirt Zug:

Motetten zur Fastenzeit

Zug, Kirche Gut Hirt,

17.30-18.30 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

La Compagnia Rossini

Risch, Hotel Waldheim, 19 Uhr

Werde Mitglied der IG Kultur Zug



BÜHNE, VOLKSKULTUR

Seniorentheater:

«Diamante im Stroh»

Zug, Pfarreisaal St. Johannes,

19.30 Uhr

MUSIK

Paris je t'aime –

mit Julia Schiwowa

Cham, Lorzenhof Brasserie

& Café, 20-23 Uhr

BÜHNE

Theater Unterägeri:

«Ä Guru für Do-Ping»

Unterägeri, Aegerihalle, 20 Uhr

MUSIK

Frauenwoche:

Tarallucce – Favole del Sud

Zug, Theater im Burgbachkeller,

20 Uhr

MUSIK

Chubby Buddy

feat. Marc Amacher

Zug, Chollerhalle, 20-22 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

Theater- und Musikgesellschaft

Zug: Casino on Stage

Zug, Galvanik, 21-24 Uhr

12

Sonntag

DIES & DAS

Winterbrunch mit Philip Maloney

Zug, Schiffstation Bahnhofsteg,

9.45-12.45 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

Vocal Monday: Jazz-Brunch

Baar, Rainhaldesaal, 11 Uhr

BÜHNE, KINDER

Theater- und Musikgesellschaft

Zug: Divamania –

Szenisches Musikspektakel

Zug, Shedhalle, 11-11.50 Uhr

MUSIK

Ensemble Chamäleon: Matinée

Zug, Atelier- und Kulturhaus

Gewürzmühle, 11-12.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Musikverein Rotkreuz:

«De Teddy bi de Fiiirwehr»

Rotkreuz, Feuerwehrdepot,

15 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Seniorentheater:

«Diamante im Stroh»

Zug, Pfarreisaal St. Johannes,

15.30 Uhr

14

Dienstag

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Kunst über Mittag:

Pavel Pepperstein –

Die Auferstehung Pablo Picassos

Zug, Kunsthaus, 12-12.30 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Seniorentheater:

«Diamante im Stroh»

Zug, Pfarreisaal St. Johannes,

14 Uhr

LITERATUR

Lesung mit Barbara Piatti

Zug, Museum Burg Zug,

19-20 Uhr

15

Mittwoch

LITERATUR

Bücher-Tipps

Hünenberg, Bibliothek,

9.30-10.30 Uhr

BÜHNE

Senioren-Tanz-Nachmittag

Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 14-17 Uhr

MUSIK

Musikschule Zug:

Konzert Prima Banda

Zug, Schulhaus Loreto, 19 Uhr

DIES & DAS, FILM

Feuerland bis Alaska –

Multimediovortrag

Cham, Lorzensaal,

19.30-21.40 Uhr

Inserieren Sie im Magazin



BÜHNE, VOLKSKULTUR

Seniorentheater:

«Diamante im Stroh»

Zug, Pfarreisaal St. Johannes,

19.30 Uhr

MUSIK

Theater- und Musikgesellschaft

Zug: Gidon Kremer, Violine,

und Kremerata Baltica

Baar, Kirche St. Martin,

20-22 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Schräger Mittwoch:

Pumpernickel

Zug, Theater im Burgbachkeller,

20 Uhr

16

Donnerstag

BÜHNE, DIES & DAS

Donschtig-Träff: In 9 Monaten

um die Welt, 2. Teil

Baar, Rathaus-Schüür,

9-10.15 Uhr

KUNST & DESIGN

Vernissage: Teximus 2 –

Textilkunst aus der Schweiz

Zug, Altstadthalle, 18.30-21 Uhr

MUSIK

Live-Musik

Unterägeri, Wilerbar, 19 Uhr

26. Februar – 21. Mai 2017

Kunsthaus Zug

Dorfstrasse 27, 6301 Zug | www.kunsthausezug.ch
Di bis Fr 12.00 – 18.00 | Sa und So 10.00 – 17.00



Pavel Pepperstein, *Centaur and Nymph*, 80 x 100 cm, acryl on canvas, 2016, © Künstler

Pavel Pepperstein Die Auferstehung Pablo Picassos im Jahr 3111

Science Fiction im Kunsthause Zug: Kaum hat das Jahr 2017 begonnen, blickt der Besucher bereits ins Jahr 3111. Er begegnet dort keinem Geringeren als Pablo Picasso. Und er begegnet ihm durch den russischen Künstler Pavel Pepperstein (geb. 1966 in Moskau), der nämlich will ihn in den Räumen des Kunsthause treffen mit eigenen Gemälden.

Peppersteins Faszination für Picasso haben ihm bereits seine Eltern in die Wiege gelegt, die Kinderbuchautorin und der Künstler haben ihren Sohn Pavel genannt – es ist das russische Äquivalent zu Pablo. Auch biografisch sind Parallelen auszumachen, so war Picasso ein Freigeist und Lebemann, Frechheiten und Frauen gehören zu seinem Mythos wie zum Künstler Pepperstein. Erotik und Extase sind Leitmotive im Werk des Spaniers, verkörpert durch mythologische Wesen: Nymphen, Faune und Satyre haben ihren festen Platz in Picassos Kunst.

Die fiktionale Begegnung mit Picasso nun wird Pepperstein mit 45 neuen Bildern, mehreren Videos und einem grossen Text, die eigens für diese Ausstellung in Moskau entstanden sind, umsetzen. Was in die unendlich ferne Zukunft projiziert scheint, entpuppt sich als vielschichtige Gegenwart. Der als Pepperstein wiederauferstandene Picasso hat sich stark gewandelt.

Pepperstein gilt als einer der bedeutendsten in Russland lebenden Künstler, 2014 erhielt er den renommierten Kandinsky-Preis. Er arbeitet aber auch als Schriftsteller: Neben Kritiken und kunsttheoretischen Beiträgen verfasst Pepperstein Belletristik. Seine Kunst findet sich in Galerien und Museen rund um die Welt, etwa im Pariser Louvre oder im Kunstmuseum Basel.

15 Jahre sind seit seiner letzten Ausstellung in Zug vergangen, Jahre, die vieles verändert haben. So kehrt er zurück, um das Publikum erneut zu überraschen.

VERANSTALTUNGEN

Führungen 10.30 – 12.00

Sonntag, 5. März

Guided Tour in English with Barbara Ruf,
wissenschaftliche Volontärin

Sonntag, 19. März

Mit Matthias Haldemann, Direktor

Kunst über Mittag 12.00 – 12.30

Dienstag, 28. Februar

Mit Barbara Ruf

Dienstag, 14. März

Mit Marco Obrist, Sammlungskurator

Expertengespräch

Sonntag, 26. März, 16.00 – 17.00

Ilma Rakusa (Literaturwissenschaftlerin, Schriftstellerin und Übersetzerin), Claudia Jolles (Kunsthistorikerin und Chefredaktorin der Zeitschrift *Kunstbulletin*) und Tomáš Glanc (Slawist an der Universität Zürich) sind mit dem Werk von Pavel Pepperstein seit langem vertraut. Aus verschiedenen Perspektiven erkunden sie die Ausstellung im Gespräch und stellen sie in den künstlerischen Kontext. Moderiert von Matthias Haldemann.

Führung in der Kant. Strafanstalt Zug

Donnerstag, 2. März, 19.15 – 20.15

Wandzeichnungen von Pavel Pepperstein
Mit Toni Amrein, Leiter, Amt für Justizvollzug, und Matthias Haldemann

Max. 15 Personen pro Führung, mit Anmeldung bis 21. Februar per Mail / Tel. Pass oder ID mitbringen! Dauer ca. 1 Stunde. Im Auftrag des Kunsthause Zug schuf Pavel Pepperstein im Jahr 2002 Wandzeichnungen für die Strafanstalt in Zug, die quasi von der Hölle in den Himmel führen.

HINWEIS

Die *Seesicht* von Roman Signer ist bis am 31. März geschlossen.

LITERATUR

Buchvernissage: Giorgio Avanti – «Bourgeoisieren»
Zug, Bibliothek Zug, 19–21 Uhr

FILM

Maximilian – Der Film
Zug, Pädagogische Hochschule, 19 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Seniorentheater: «Diamante im Stroh»
Zug, Pfarreisaal St. Johannes, 19.30 Uhr

17

Freitag

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Seniorentheater: «Diamante im Stroh»
Zug, Pfarreisaal St. Johannes, 19.30 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Volksbühne Baar: «Pretty Belinda»
Baar, Gemeindesaal, 20–23 Uhr

Mehr online:
www.zugkultur.ch



BÜHNE

Gardi Hutter – So ein Käse
Zug, Shedhalle, 20–22 Uhr

MUSIK

Henrik Belden & Band
Zug, Chollerhalle, 20.30–22.30 Uhr

18

Samstag

MUSIK

Informationstag der Musikschule Unterägeri
Unterägeri, Musikschule, 13.30–16 Uhr

BÜHNE, KINDER

Jackie MacSäbel und die Party-Piraten
Cham, Lorzensaal, 14 Uhr

KINDER, LITERATUR

Märchenstunde in spanischer Sprache
Zug, Bibliothek, 14.30 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Stubätä Lorze
Cham, Lorzenhof Brasserie & Café, 15–19 Uhr

MUSIK

Kammer Solisten Zug: Konzert «Freunde» – Auftakt
Zug, Kapelle Kollegium St. Michael, 16–16.30 Uhr

MUSIK

Kammer Solisten Zug: Konzert «Freunde»
Zug, Kapelle Kollegium St. Michael, 17–18.30 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Volksbühne Baar: «Pretty Belinda»
Baar, Gemeindesaal, 20–23 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Jodlerkonzert Bärblueme Steinhausen
Steinhausen, Sunnegrund IV, 20–2 Uhr

BÜHNE

Theatersport mit Improphil
Zug, Chollerhalle, 20–22.30 Uhr

MUSIK

The Three Wise Men – Trio Frank Roberscheuten
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

The Delta Saints
Cham, Restaurant Steirereck, 21–23.30 Uhr

PARTYS

Neon Party
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie 45, 21 Uhr

PARTYS

Tanznacht 40
Zug, Topas Club, 21 Uhr

19

Sonntag

MUSIK

Kammer Solisten Zug: Konzert «Freunde» – Auftakt
Zug, Kapelle Kollegium St. Michael, 10–10.30 Uhr

MUSIK

Männerchöre Zug – Cham: Only you ... – Matinée mit Apéro
Cham, Lorzensaal, 10.30–12.30 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Führung: Pavel Pepperstein – Die Auferstehung Pablo Picassos
Zug, Kunsthaus Zug, 10.30–12 Uhr

MUSIK

Kammer Solisten Zug: Konzert «Freunde»
Zug, Kapelle Kollegium St. Michael, 11–12.30 Uhr

DIES & DAS

Öffentliche Führung
Zug, Museum Burg Zug, 11–12 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Auf Legionärssandalen durch Zug
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 12–17 Uhr

LITERATUR

Pedro Lenz und Christian Brantschen: «Di schöni Fanny»
Unterägeri, Aegerihalle, 17 Uhr

20

Montag

MUSIK

Vortragsübung Kontrabass-klasse Dominik Lendi
Unterägeri, Musikschule, 19.15–20.15 Uhr

21

Dienstag

LITERATUR

Literatur-Kaffee
Zug, Pulverturm, 14–16 Uhr

MUSIK

Cantar
Zug, Jugendanimation Zug, 14.30 Uhr

MUSIK

Gesellschaft der Freunde von Kirchenmusik: Zum Geburtstag von Johann Sebastian Bach
Zug, ev.-ref. Kirche Zug, 20–21 Uhr

MUSIK

Musik verstehen – eine kommentierte Konzertreihe
Zug, Musikschule der Stadt Zug, 20 Uhr

22

Mittwoch

DIES & DAS

Antarktis, im Reich der Pinguine
Zug, Pro Senectute, Altes Kantonsspital Zug, 17–19 Uhr



MUSIK

Vortragsübung Querflötenklasse Andrea Huber
Unterägeri, Musikschule, 19.15–20.15 Uhr

LITERATUR

Lesung mit Urs Bachmann
Unterägeri, Bibliothek Ägerital, 19.30 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Volksbühne Baar: «Pretty Belinda»
Baar, Gemeindesaal, 20–23 Uhr

MUSIK

Dahinden Kleeb Babel – Räume sind Träume
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

23

Donnerstag

DIES & DAS

Thursday Afterwork & Join 'n' Meet
Baar, Victoria Bar, 17–20 Uhr

MUSIK

Live-Musik
Unterägeri, Wilerbar, 19 Uhr

BÜHNE

Philip Maloney live
Steinhausen, Zentrum Chilematt, 20–22 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Knuth und Tucek: Hexe – Ein Ritt auf dem Zaunpfahl
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Max Mantis
Zug, Bar Niente, 20–22 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Ein besonderer Opern- und Operettenabend
Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

FILM

Konzert im Kino: «Rammstein: Paris»
Zug, Seehof, 20.15 Uhr

MUSIK, PARTYS

Georg Marti & Band
Zug, Bistro Monsieur Baguette, 20.30–23 Uhr

KulturTipp

Andrea Schelbert
a.schelbert@zugkultur.ch



- 1. Volksbühne Baar: «Pretty Belinda»**
Ein Wochenende im Wellnesshotel soll Belinda und zwei Freundinnen Erholung bringen. Doch die Turbulenzen beginnen erst. Eine heitere Komödie in drei Akten wartet auf das Publikum. Fr–Mi, 17.–31. März, jeweils Mi, Fr, Sa, Baar, Gemeindesaal
- 2. Ensemble Chamäleon: Matinee**
Das Stammensemble verstärkt sich für dieses Konzert mit Nadya Korsakova (Violine) und Natalia Mosca (Viola). Es sind Werke zum Thema «Zwei Welten – Zarenreich und Stalinzeit» zu hören. So 12. März, Zug, Gewürzmühle
- 3. Zugersee-Schiffahrt: Theater Arth – «Der Bettelstudent»**
Starten Sie Ihren Theaterabend mit einer Schiffahrt auf dem Zugersee und einem feinen 3-Gang-Menü. Angekommen in Arth, genießen Sie die Operette von Carl Millöcker. Die fulminante Verwechslungskomödie garantiert lustige und vielseitige Szenen sowie musikalischen Hochgenuss. Sa 4. und 11. März, Zug, Schiffstation Bahnhofsteg



Gesellschaft der Freunde von Kirchenmusik Zug

Konzert

zum Geburtstag von
Johann Sebastian Bach
21.3.1685 – 28.7.1750

Dienstag, 21. März,
20.00 Uhr

Ref. Kirche Zug

Hans-Jürgen Studer
spielt Werke von
J.S. Bach

das detaillierte
Programm liegt ab
Mitte Februar in der
Ref. Kirche Zug auf.

Wir laden Sie herzlich zu diesem
Konzert ein und freuen uns auf
zahlreiche Besucher.

Freier Eintritt

Kollekte zu Gunsten des GFK-
Konzertfonds sehr erwünscht.

03 | 2017

Das gemeinsame Programm von
Kultur Oberägeri und Kultur Unterägeri



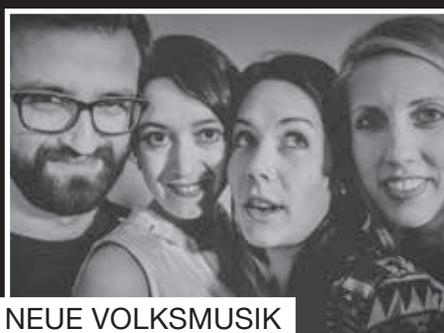
WORT & MUSIK

«DI SCHÖNI FANNY»

Pedro Lenz & Christian Brantschen

Sonntag, 19. März, 17.00 Uhr

AEGERIHALLE, Unterägeri



NEUE VOLKSMUSIK

CHRISTOPH PFÄNDLERS METAL KAPELLE

Freitag, 24. März, 20.00 Uhr

Foyer Dreifachhalle Hofmatt Oberägeri



Unterstützt vom
Kanton Zug

TONBILDSHOW

«AUSTRALIA - EINE REISE INS OUTBACK»

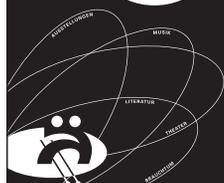
Tonbildshow von Margrit & Fredy Frommenwiler

Dienstag, 28. März, 20.00 Uhr

AEGERIHALLE, Unterägeri



Einwohnergemeinde Unterägeri Kultur Unterägeri
Seestrasse 2 6314 Unterägeri
Telefon 041 754 55 00
www.unteraegeri.ch



Einwohnergemeinde Oberägeri Kultur Oberägeri
Alosenstrasse 2 6315 Oberägeri
Telefon 041 723 80 48
tsk@oberaegeri.ch www.oberaegeri.ch

Unterägeri

24

Freitag

BÜHNE, DIES & DAS

Wienerlipromi – Comedy-Dinner mit Joël von Mutzenbecher
Rotkreuz, Apart Restaurant Bar, 18.30 Uhr

DIES & DAS

Plausch-Dog-Turnier
Baar, Schulhaus Dorfmat B, 20–23 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Volksbühne Baar: «Pretty Belinda»
Baar, Gemeindesaal, 20–23 Uhr

BÜHNE

Concerto Rumoristico
Menzingen, Zentrum Sonnhalde, 20–21.30 Uhr

MUSIK

Arte Rumori: Radbild – Klänge
Oberwil b. Zug, röm.-kath. Kirche Bruder Klaus, 20 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Neue Volksmusik: Christoph Pfändlers Metal-Kapelle
Oberägeri, Dreifachhalle Hofmatt, 20–22 Uhr

Erfasse deine Veranstaltung online



BÜHNE

Theater- und Musikgesellschaft Zug: Lorenz Keiser
Zug, Shedhalle, 20–22 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Michael von der Heide: Paola
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

LITERATUR, MUSIK

Schmid und Greuter: Näbenusse
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK, PARTYS

Tayson
Zug, Podium 41, 21–22.30 Uhr

25

Samstag

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Theatergruppe Walchwil: «Gueti Lüge läbed länger»
Walchwil, Gemeindesaal, 14–16 Uhr

MUSIK

Concert & Dine – Slavka Müller
Cham, Lorzenhof Brasserie & Café, 19–24 Uhr

MUSIK

Out Of Control – Sense of Fatigue Tour
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie 45, 19.30 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Volksbühne Baar: «Pretty Belinda»
Baar, Gemeindesaal, 20–23 Uhr

MUSIK

Musikgesellschaft Menzingen: Jahreskonzert
Menzingen, Schützenmatt, 20 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Theatergruppe Walchwil: «Gueti Lüge läbed länger»
Walchwil, Gemeindesaal, 20–23 Uhr

MUSIK

Konzerttour durch die Musikwelt von Komponistinnen
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20–21.15 Uhr

BÜHNE

Theater- und Musikgesellschaft Zug: Lorenz Keiser
Zug, Shedhalle, 20–22 Uhr

VOLKSKULTUR

Mittefastenfeuer
Oberägeri, Chiematt, 20.15 Uhr

26

Sonntag

MUSIK

Theater- und Musikgesellschaft Zug: LGT Young Soloists
Zug, Shedhalle, 11–13 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Senioren-Tanz
Zug, Burgbachsaal, 14–17 Uhr

FILM, KINDER

Kinderfilmreihe: «Die Schöne und das Biest»
Zug, Kino Seehof, 14.30 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg Zug, 15 Uhr

DIES & DAS

Multivision Island
Cham, Lorzensaal, 16–18 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Expertengespräch: Pavel Pepperstein – Die Auferstehung Pablo Picassos
Zug, Kunsthaus Zug, 16–17 Uhr

MUSIK

Baarer Kammerorchester: «Die erträgliche Leichtigkeit des Seins»
Baar, Kirche St. Martin, 17–18 Uhr

27

Montag

LITERATUR

Lesung mit Michelle Steinbeck
Zug, Galvanik, 20 Uhr

28

Dienstag

KUNST & DESIGN

Australia – Eine Reise ins Outback
Unterägeri, Aegerihalle, 20 Uhr

LITERATUR

Blanca Imboden – Autorenlesung
Walchwil, Schul- und Gemeindebibliothek, 20 Uhr

BÜHNE

Theater- und Musikgesellschaft Zug: English Stand-up Comedy
Zug, Chicago Musik Bar & Lounge, 20 Uhr

29

Mittwoch

KINDER, LITERATUR

Workshop mit Patricia Rüesch: «Lisa entdeckt ihr Krafttier»
Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 14–15.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Jackie MacSäbel und die Party-Piraten
Unterägeri, Aegerihalle, 14 Uhr

DIES & DAS

IG Kultur Zug – 3. Open Forum
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie 45, 19 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Volksbühne Baar: «Pretty Belinda»
Baar, Gemeindesaal, 20–23 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Theatergruppe Walchwil: «Gueti Lüge läbed länger»
Walchwil, Gemeindesaal, 20 Uhr

BÜHNE

Schräger Mittwoch: Veri
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

DIES & DAS

Vernissage: «Der Eremit auf Besuch in Zug»
Zug, reformierte Kirche Zug, 20 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Schimmernd – Musik-Tanz-Performance
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 20.30 Uhr

30

Donnerstag

MUSIK

Elektrorunde
Hünenberg, Aktionsraum Zentrumstrasse, 19 Uhr

MUSIK

Live-Musik
Unterägeri, Wilerbar, 19 Uhr

DIES & DAS

Kolingesellschaft Zug: Wir und Ihr. Was heisst kollektive Identität?
Zug, röm.-kath. Pfarreiheim St. Michael, 19.30–21.30 Uhr



MUSIK

Jazz i de Braui: Wynavalley Oldtime Jazzband
Baar, Restaurant Brauerei, 20–23 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Viel Jazz Festival: Kazalpin – Akana und Albin Brun Alpin Ensemble
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

BÜHNE

Theater- und Musikgesellschaft Zug: Delattre Dance Company – Der Glöckner von Notre-Dame
Zug, Chollerhalle, 20–22 Uhr

31

Freitag

MUSIK

Primavera: Live-Musik
Zug, Zuger Altstadt, 17–24 Uhr

DIES & DAS

Kultur-Lobby
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 18 Uhr

MUSIK

Writers Klub
Zug, Jugendanimation Zug, 19 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Volksbühne Baar: «Pretty Belinda»
Baar, Gemeindesaal, 20–23 Uhr

MUSIK

Viel Jazz Festival: Die Pilze – Return of The Shrooms
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Stadtmusik Zug: Markus-Passion
Zug, Kirche St. Oswald, 20 Uhr

MUSIK, PARTYS

Funky Friday mit DJ Peter Wermelinger
Baar, Victoria Bar, 21–1 Uhr

MARKUS PASSION

STADTMUSIK ZUG

FELIX HAUSWIRTH, DIRIGENT
MOJCA VEDERNJAK, MEZZOSOPRAN
MICHEL ANNER, BARITON
THOMAS INGLIN, SPRECHER

MUSIK VON JACOB DE HAAN
SCHWEIZER ERSTAUFFÜHRUNG

FREITAG, 31. MÄRZ 2017, 20 UHR
KIRCHE ST. OSWALD, ZUG

WWW.STADTMUSIKZUG.CH

Archiv | Bibliothek | Dokumentation

St. Oswaldsgasse 16, 6301 Zug
Telefon 041 726 81 81, www.doku-zug.ch

ÖFFENTLICHES | **doku-zug.ch**
DOKUMENTATIONSZENTRUM



Wer nichts über die Bühnen dieser Welt liest,
hat nichts über **bewegende Momente** zu sagen.

Über News zu berichten, ist unser Job. Mit klaren Worten komplexe Zusammenhänge verständlich zu machen, unsere Passion. Und so eröffnen wir Ihnen mit fundiert recherchierten Artikeln überraschende Einblicke in die Welt – und Ihre Region. Der Grund, warum unsere Leserinnen und Leser immer etwas zu sagen haben. **Mehr Infos unter zugerzeitung.ch oder 041 429 53 53.**



Print . Online . Mobile

Luzerner
Zeitung

Zuger
Zeitung

Nidwaldner
Zeitung

Obwaldner
Zeitung

Urner
Zeitung

Zentralschweiz
am Sonntag

zugerzeitung.ch

ZUGER HEIMATSCHUTZ

Erhalten oder verdichten? Gartenstadt, Zug



Der Zuger Heimatschutz befasst sich mit dem Thema «gebaute Strukturen», die die Siedlungen und die Kulturlandschaft des Kantons Zug prägen und die Betrachter zur persönlichen Auseinandersetzung anregen soll.

Zuger Heimatschutz
Postfach 711, 6301 Zug
zug@heimatschutz.ch
www.zugerheimatschutz.ch

Fotografie: Tanja & Daniel Rösner-Meisser, Zug
Text: Vorstand Zuger Heimatschutz
Gestaltung: Caroline Lötcher, Zug



ZUGER HEIMATSCHUTZ

Werden Sie Mitglied!

PROGRAMM März 2017

- > **Samstag 4. März 2017 20:00 Uhr „Löwe im Salon“**
David Lang Konzert
Der Thurgauer Musiker und Komponist ist ein begnadeter Sänger und lässt seinen feinen Humor charmant in den Abend mit einfließen. Dabei unterstützt und begleitet er sich selber virtuos am Klavier. Eintritt: CHF 25.- Barbetrieb ab 19.30 Uhr. Reservationen: www.davidlang.ch
- > **Sonntag 12. März 2017 11:00 Uhr Matinée-Konzert.**
Ensemble Chamäleon.
Zwei Welten: Zarenreich und Stalinzeit. Eintritt: CHF 40.- / CHF 5.- Reservationen: info@ensemblechamaeleon.ch oder Tel 076 706 82 84 Kassenöffnung und Bar ab 10 Uhr
- > **Mittwoch 29. März 2017 20:30 Uhr "Schimmernd"**
Musik-Tanz Performance WIM Zug
In den Zwischenräumen und Leerstellen, in den Lücken zwischen den Körpern und Instrumenten, zwischen der Musik und dem Tanz, öffnen sich Orte welche sich nur durch die Verdichtung des Momentes auf der Bühne ausloten und erleben lassen. Eintritte: CHF 20.- / CHF 15.- Barbetrieb ab 19:30 Uhr
- > **Freitag 31. März 18:00 Uhr „Kultur-Lobby“**
Hobbyköche kochen für Freunde und Geniesser zum Selbstkostenpreis: Munteres Barhocken ab 18 Uhr, gemeinsames Nacht ab 19 Uhr. CHF ca. 25.- ohne Getränke Anmeldung bis 29.03. unter lobby@gewuerzmuehle.ch
- Tanz Workshop mit Karwan Omar 25. - 26. März 2017**
www.companykarwanomar.ch
www.gewuerzmuehle.ch

Pippi feiert Geburtstag
von Astrid Lindgren
Das Musical für Klein und Gross

Regie Brigitt Maag
Tickets & Infos www.kindermusicals.ch

Cham · Lorzensaal
04. März 2017 · 14.00 Uhr



URGESCHICHTE (I)

ZUG

AUF
LEGIONÄRS-
SANDALEN
DURCH ZUG

Sonntag, 19. März von 12-17 h

www.museenzug.ch

MÄRZ



FR / 3. MÄRZ / 20 H

AUSSETZER – NILS ALTHAUS

Kabarett solo mit Liedern

Konzert



SA / 4. MÄRZ BIS SA / 11. MÄRZ

FRAUENWOCHE

SA / 4.3. **DELIA MAYER & DIE KRIMINALTECHNISCHE KAPELLE**

MI / 8.3. **ZSUZANNA GAHSE** Lesung mit der literarischen Gesellschaft

DO / 9.3. **WILDFANG – ESTHER HASLER**

FR / 10.3. **MARA – GRAZIELLA ROSSI**

SA / 11.3. **FAVOLE DEL SUD – TARALLUCCE**



MI / 15. MÄRZ / 20 H

SCHRÄGER MITTWOCH

Spontanes Variété – offene Bühne

Moderation: Pumpernickel (Christian Johannes Käser)

Theater / Kabarett



SA / 18. MÄRZ / 20 H

THREE WISE MEN

Trio Frank Roberscheuten

Rossano Sportiello / Frank Roberscheuten / Martin Breinschmid

Konzert



MI / 22. MÄRZ / 20 H

DAHINDEN-KLEEB-BABEL

Roland Dahinden, Posaune / Hildegard Kleeb, Piano / Alexandre Babel, Percussion

Konzert



DO / 23. MÄRZ / 20 H

HEXE! – EIN RITT AUF DEM ZAUNPFAHL

Knuth und Tucek – der Hexenverfolgung auf den Fersen

Kabarett



FR / 24. MÄRZ / 20 H

NÄBENUSSE + BLAS MER I D SCHUE

Geschichten vom Aufwachsen am Rand der Schweiz

mit Christian Schmid, Mundartkenner / Christoph Greuter, Gitarre

Konzert / Literatur



MI / 29. MÄRZ / 20 H

SCHRÄGER MITTWOCH

Spontanes Variété – offene Bühne

Moderation: Veri (Thomas Lötscher)

Theater / Kabarett



DO / 30. MÄRZ BIS SA / 1. APRIL

«VIEL JAZZ»

DO / 30.3. / 20 H **KAZALPIN** Akana & Albin Brun Alpin Ensemble

FR / 31.3. / 20 H **DIE PILZE – RETURN OF THE SHROOMS**

SA / 1.4. / 20 H **SIMON SPIESS TRIO** Simon Spiess, Bänz Öster, Jonas Ruther

SA / 1.4. / 21.30 H **ROBERTO BOSSARD NEW GROUP** Roberto Bossard, Toni

Bechtold, Raffaele Bossard, Jonas Ruther, Lukas Gernet

Konzerte

...47...48...49...50 JAHRE

theater
burgbachkeller

Theater im Burgbachkeller

St.-Oswalds-Gasse 3

6300 Zug

MEHR INFORMATIONEN UND
TICKETS FINDEN SIE AUF

www.burgbachkeller.ch

VORVERKAUF /

THEATER IM BURGBACHKELLER / 041 711 96 30 /

Di-Fr 13.30 – 18.30 h / karten@burgbachkeller.ch /

THEATER CASINO ZUG / 041 729 05 05 / karten@theatercasino.ch

STARTICKET-Verkaufsstellen

Abonnieren Sie das Zug Kultur Magazin

Das Zug Kultur Magazin liegt zehn Mal pro Jahr (Doppelausgaben für Januar/Februar und Juli/August) der «Zuger Zeitung» bei. Zusätzlich ist es separat im Abonnement erhältlich. Das Jahres-Abonnement kostet 60 Schweizer Franken.

Abos können unter www.zugkultur.ch/abo oder via E-Mail an abo@zugkultur.ch bestellt werden.

Das Abo verlängert sich nach Ablauf automatisch um ein Jahr.

➔ zugkultur.ch/abonnement

Werden Sie Mitglied der IG Kultur Zug

Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Interessengemeinschaft Kultur Zug und damit die Koordination, Information und Lobbyarbeit der Kulturszene des Kantons Zug. Die IG Kultur Zug ist Trägerin des Zug-Kultur-Webportals sowie dieses Magazins und versteht sich als Dachorganisation der kulturellen Organisationen und Institutionen im Kanton Zug. Mitglied werden können Kulturschaffende, kulturelle Organisationen, Institutionen und Vereinigungen sowie kulturell interessierte Einzelpersonen, Behörden, Firmen und Vereine. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.zugkultur.ch/mitglied oder direkt bei der Geschäftsstelle der IG Kultur Zug, Untermüli 3, 6300 Zug, Telefon 041 710 40 88, info@igkulturzug.ch.

➔ zugkultur.ch/mitgliedwerden

Partner

Zug Kultur wird unterstützt durch den Kanton, alle Gemeinden sowie unsere Medienpartner:



Veranstalter

Aegerihalle Unterägeri
www.aegerihalle.ch

Chollerhalle Zug
www.chollerhalle.ch

Gewürzmühle Zug
www.gewuerzmuehle.ch

Industrie 45 Zug
www.i45.ch

Kinder- & Jugendtheater Zug
www.kindertheaterzug.ch

Kulturzentrum Galvanik Zug
www.galvanik-zug.ch

Lade für Soziokultur Zug
www.jaz-zug.ch

Lorzensaal Cham
www.lorzensaal.ch

Rathus-Schüür Baar
www.baar.ch

Theater Casino Zug
www.theatercasino.ch

Theater im Burgbachkeller Zug
www.burgbachkeller.ch

Aussteller

Afrika-Museum Zug
www.afrikamuseumzug.ch

Altstadthalle Zug
www.stadtzug.ch

Fischereimuseum Zug
fischereimuseumzug.ch

Haus am See Unterägeri
www.unteraegeri.ch

Kunsthau Zug
www.kunsthauzug.ch

Kunstkiosk Baar
www.kunstkiosk-baar.ch

KunstKubusCham
www.kunstkubuscham.ch

Museum Burg Zug
www.burgzug.ch

Museum für Urgeschichte(n) Zug
www.museenzug.ch/urgeschichte

Ziegelei-Museum Hagendorn
www.ziegelei-museum.ch

Impressum März

Zug Kultur Magazin

37. Ausgabe, März 2017, 5. Jahrgang, erscheint zehnmal pro Jahr (Doppelnummern Januar/Februar und Juli/August)

Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur Zug in Zusammenarbeit mit der «Zuger Zeitung»

Redaktion

Falco Meyer (fam), Leitung;
Andrea Schelbert (as)
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild

Theilerhaus in Zug, Fotograf:
Philippe Hubler;
Gestaltung: David Clavadetscher

Verlagsleitung

Christoph Balmer
info@zugkultur.ch

Veranstaltungen

Online erfassen auf www.zugkultur.ch bis Sonntag, 12. März 2017, für die Ausgabe April 2017

Gestaltungskonzept

David Clavadetscher –
Grafikdesigner FH (David Clavadetscher, Andrea Züllig)

Illustration

Lina Müller

Druck

LZ Print,
Luzerner Zeitung AG

Auflage

16 092 Exemplare. Als Beilage der «Zuger Zeitung».

Content-Partner Agenda

Guidle AG

Werbung

Tarife siehe Mediadaten
www.zugkultur.ch/magazin
werbung@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Abonnemente (10 Ausgaben)

Jahresabo Fr. 60.–
abo@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Online lesen

www.zugkultur.ch/magazin
www.issuu.com/zugkultur

Adresse

Zug Kultur, Tirolerweg 8,
6300 Zug, Tel. 041 710 40 88

Internet

www.zugkultur.ch
www.facebook.com/zugkultur

Termine Ausgabe April 2017

Redaktions-/Inserateschluss:
Montag, 6. März 2017
Erscheinung: Dienstag,
28. März 2017

Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur Zug, alle Rechte vorbehalten

ISSN

2296-5130 (Magazin)
2296-5157 (Webportal)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die Autoren verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst.

Hinweise für redaktionelle Themen erwünscht bis 2 Wochen vor Redaktionschluss. Über die Publikation entscheidet die Redaktion. Bildmaterial digital senden. Es besteht keine Publikationspflicht.

4. Februar 2017, 21.39Uhr, Aula Allenwinden, Remy Frick hält den Faschallgrind für Cornelia I. bereit.



Fotograf: Christian H. Hildebrand

Der selbständige Allenwindner Fotograf nennt die Musik-, Tanz und Theaterbühnen als seine liebste Passion. Event-, Porträt- und Pressefotografie sind weitere bevorzugte Motivquellen.

➔ www.fotozug.ch

www.pwc.ch

Und wie steht es um Ihre Reporting-Kultur?



pwc

Als Nummer 1 in der Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung sowie Wirtschaftsberatung fühlen wir uns verpflichtet, die Standards unserer Branche laufend zu erhöhen. Deshalb achten wir bei unseren Mitarbeitern nicht nur auf ihr Wissen, sondern auch auf ihre Persönlichkeit. Denn: Virtuosität allein ist wertlos – sie muss sich mit Integrität verbinden.

PricewaterhouseCoopers AG
Grafenauweg 8, Postfach, 6304 Zug
Tel. 058 792 68 00, Fax 058 792 68 10

© 2017 PwC. All rights reserved. "PwC" refers to PricewaterhouseCoopers AG, which is a member firm of PricewaterhouseCoopers International Limited, each member firm of which is a separate legal entity.